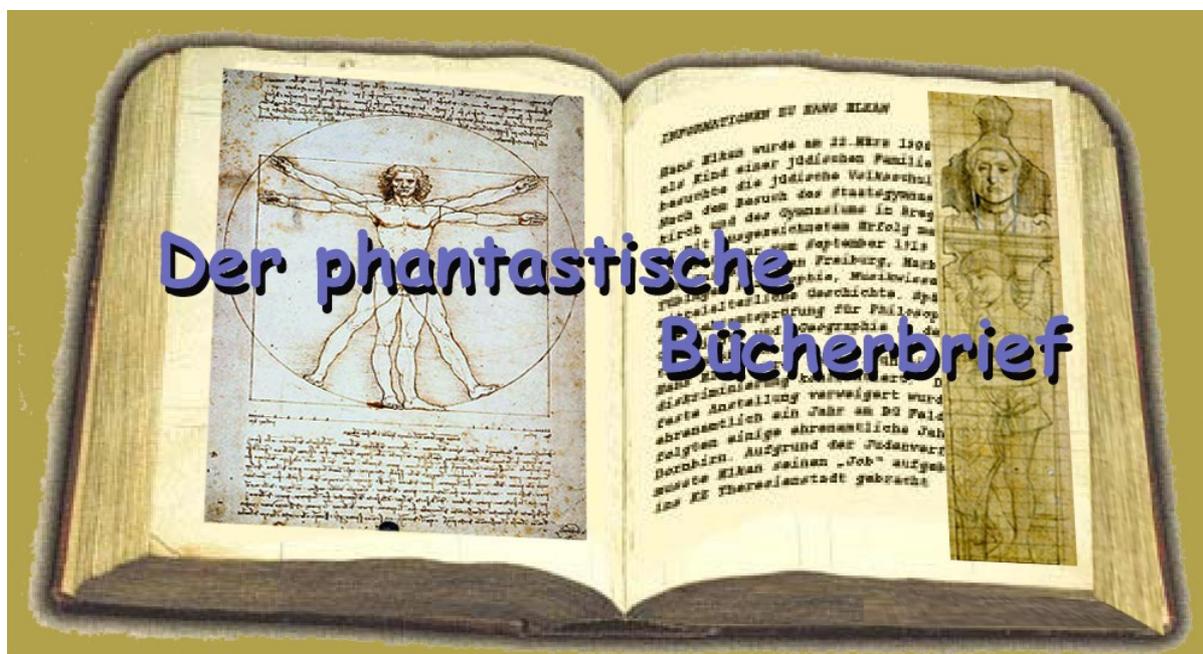


# Der phantastische



## Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Juni 2020

unabhängig kostenlos

Ausgabe 681

Es ist mal wieder so weit, der Bücherbrief ist fertig, sogar ein paar Tage früher als sonst. Dafür möchte ich euch die Bücher von **Christelle Dabos** ans Herz legen. Ich habe die umfangreiche Reihe in Rekordzeit gelesen und sie gefiel mir sehr gut, auch wenn ich jede Menge anspielungen auf andere Bücher gefunden habe.

Ansonsten bleibt der Klassiker der Science Fiction, **Jack Williamson**, zu erwähnen. Sein Buch WING 4 hat so viele Auflagen in den unterschiedlichsten Verlagen hinter sich und ist heute immer noch aktuell.

## Internationale Phantastik

Jack Williamson	Wing 4	Wilhelm Goldmann Verlag
John Marrs	The Passengers	Wilhelm Heyne Verlag
Die Salvation-Saga 2		
Peter F. Hamilton	Verderben	Piper Verlag
Stephen Baxter	Artefakt	Wilhelm Heyne Verlag
Patricia Briggs	Jäger im Schatten	Wilhelm Heyne Verlag

## Jugend Phantastik

Die Spiegelreisende		
Christelle Dabos	Die Verlobten des Winters	Insel Verlag
Christelle Dabos	Die Verschwundenen vom Mondscheinpalast	Insel Verlag
Christelle Dabos	Das Gedächtnis von Babel	Insel Verlag
Christelle Dabos	Im Sturm der Echos	Insel Verlag

## Krimis

Val McDermid	Der Knochengarten	Knauer Verlag
Scott Thornley	Der gute Cop	Suhrkamp Verlag

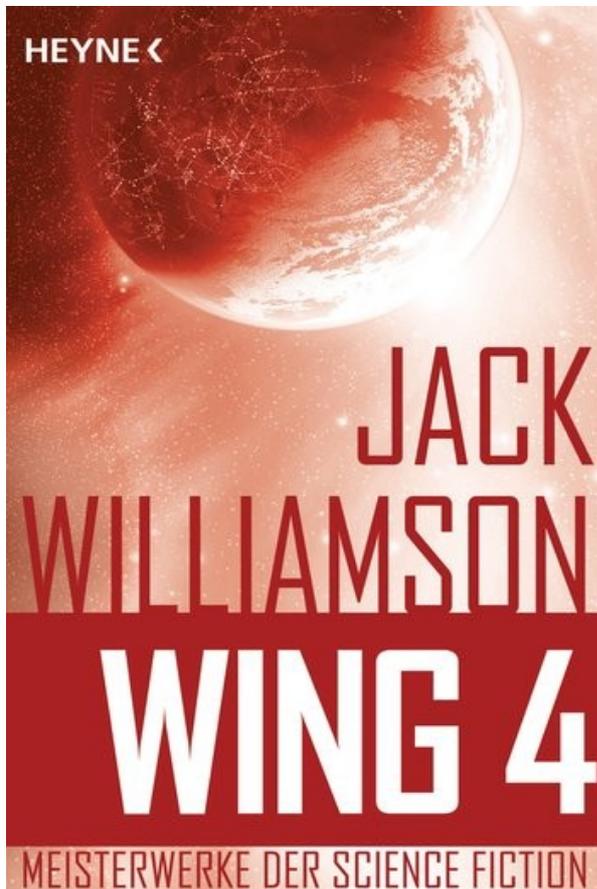
## Comics

Age of Conan		
Meridith Finch	Valeria	Panini Verlag
Doktor Strange 3		
Mark Waid	Der oberste Herold	Panini Verlag
Mark Millar	Space Bandits	Panini Verlag
Insexts 2		
Marguerit Bennet	Nekropolis	Panini Verlag
Kate Worley	Omaha the catdancer	Schreiber und Leser
Yves Sente	Skarbek Erster Teil – Hände aus Gold	Schreiber und Leser
Yves Sente	Skarbek Zweiter Teil – Herz aus Bronze	Schreiber und Leser

## Internationale Phantastik

**Jack Williamson** als ein Urgestein der Science Fiction zu bezeichnen ist sicherlich nicht falsch. Seine Karriere als Autor umfasste immerhin eine Zeitspanne von acht Jahrzehnten. **John Stewart** so seine richtigen Vornamen, alias **Jack Williamson** wurde am 29. April 1908 in Bisbee, Arizona, USA geboren. Bisbee war eine 1880 gegründete Bergarbeiterstadt, gelegen im Arizona Territory. Erst 1912 wurde Arizona zum 48. Staat der USA. Seine Kindheit verbrachte er auf einer Farm im westlichen Texas. Mit seinen Eltern zog er 1915 mit Pferd und Planwagen ins östliche New Mexiko. Seine Eltern bauten, mit seiner Hilfe dort eine Ranch auf, die bis heute noch steht. Dort lernte er das schwere Leben auf einer Ranch kennen und beschrieb dies ausführlich in seinen Memoiren. Zuerst musste sich **Williamson** erst einmal selbst in der örtlichen Bibliothek weiterbilden, da kein Geld für die Schule vorhanden war.

1926 lernte er das Magazin **AMAZING STORIES** kennen, wohl das bekannteste der



später massenhaft auftretenden Pulp-Magazine. **Jack Williamson** wurde nicht nur Leser, sondern auch Sammler und besass bald eine der grössten Pulp-Magazin-Sammlungen der Welt. Seine erste Erzählung wurde 1928 unter dem Titel **THE METAL MAN** in **AMAZING STORIES** veröffentlicht. Damals war **Jack Williamson** gerade zwanzig Jahre alt und der Beginn einer über 75 Jahre langen aktiven Schriftstellertätigkeit. In Deutschland erschienen seine Romane zuerst in den heute kaum bekannten Leihbüchern und später in den so geschmähten Hefromanen. Später folgten Wiederauflagen in Taschenbuchreihen. In vielerlei Hinsicht war er ein Pionier der wissenschaftlichen Zukunftserzählung. **Jack Williamson** ist in seiner schriftstellerischen Anfangszeit nicht nur von **Abraham Merritt** angetan, sondern wurde sehr stark von ihm beeinflusst. Der Autor und im Hauptberuf Arzt, **Miles J. Breuer** nahm sich des jungen Jack an. Zusammen verfassten sie 1930 den Roman **THE BIRTH OF A NEW**

**REPUBLIC UND THE GIRL FROM MARS**. Durch seine Hilfe lernte **Jack**, seinen manchmal etwas ausufernden Erzählstil zu straffen damit zu einem guten Schluss zu kommen. Er schrieb über Antimaterie, als erster liess er nuklear betriebene Raketen zum Mond fliegen und erfand 1942 den Begriff Terraforming als er den Begriff in seinem Roman **COLLISION ORBIT** benutzte.

Vor allem durch seine **LEGION**-Reihe machte er sich einen Namen und wurde gleichzeitig mit **E. E. ‚Doc‘ Smith** und **John W. Campbell jr.** zum wichtigsten Vertreter der Space Opera. Der Begriff Space Opera wurde 1941 durch den kürzlich verstorbenen Wilson Tucker geprägt. Es ist eine ironische Anspielung an die in Amerika so beliebten Radio-Hörspiele, Western im Radio, die sogenannten Horse

Operas. Jack Williamson, der selbst als Sohn von Pionieren lebte, sah die Space Opera als eine amerikanische Erfindung an. In den 1930er Jahren gehörte er zu den etablierten Autoren. Durch die eher sparsame Bezahlung als Autor, kam er jedoch nie recht weit. Aber gerade in dieser Zeit entstanden sein Klassiker wie die *LEGION OF SPACE*. Man sagt, er sei ein Vorbild für **Isaac Asimov** gewesen. Sieht man auf seine Zeitlegion-Erzählungen zurück, findet man die Grundlagen der Jahrzehnte später veröffentlichten Terminator-Filme mit **Arnold Schwarzenegger**. In den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts begab er sich in psychiatrische Behandlung. Dort lernte er viel über die vielschichtigen Beziehungen zwischen Gehirn und Seele. Sein gelerntes Wissen fand immer wieder Eingang in seine Erzählungen. Bis 1940 konnte **Jack Williamson** auf ein gutes Dutzend veröffentlichter Romane zurückblicken. Er hatte sich dabei sehr an den Geschmack der Leser angepasst und unter anderem einen Fantasy-Roman und sich der Weird-Fiction angenähert. Da es immer mehr Taschenbücher gab, und weniger Pulp-Magazine, ging es ihm besser, denn die Taschenbücher wurden in der Regel besser bezahlt. Die vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts brillierte er mit den bereits angesprochenen Antimaterie-Romane. In *ASTOUNDING* erschienen die Romane unter seinem Pseudonym **Will Stewart**. Unter dem Namen erschien auch *WITH FOLDED HANDS* (auf deutsch *DIE PERFEKTEN AUTOMATEN*) und *...AND SEARCHING MIND* (auf deutsch *WING 4*). In *Wing 4* geht es um die Frage, ob der Mensch weiterhin primitiv bleibt oder ob er eine geistig Entwicklung durchführte. Ist der Mensch ein Wesen, dass sich durch seine Technik selbst umbringt, oder durch seine Technik selbst entmündigt. Jahre später erschien der Roman in Buchform unter dem Titel *THE HUMANOIDS*. Nicht zum ersten Mal spielte der Autor soziale und kulturelle, sowie politische Ereignisse auf einem fremden Planeten durch und errechnete Möglichkeiten der Entwicklung. Bis 1950 erschienen in allen wichtigen Magazinen von ihm Kurzgeschichten. Kriegsbedingt ging die Anzahl der Erzählungen natürlich zurück. Er arbeitete als Meteorologe bei der amerikanischen Air-Force. Doch danach erschienen seine Erzählungen wieder regelmässig.

1947 heiratete er **Blanche Slaton Harp**, die 1985 bei einem Unfall verstarb. In den fünfziger Jahren arbeitete er viel mit Kollegen der SF-Zunft zusammen. **James E. Gunn** (den in Deutschland mehrfach aufgelegten Roman *Brücke zu den Sternen*) und **Frederik Pohl** (mit den Unterwasserromanen) seien hier nur stellvertretend genannt. Die Unterwasser-Trilogie erschien 1954 bis 1958. In den sechziger Jahren folgte die *Earthchild*-Trilogie. Für die *Sunday News* textete er die Comic-Serie *Beyond Mars*. Die Serie lief drei Jahre in der Zeitung. In den fünfziger Jahren war es auch, als er seinen in den zwanziger Jahren abgebrochene College-Abschluss, nachholte und wieder mit dem Studium begann. Er nutzte jedoch die Chance, die sich ihm bot und schloss 1957 in Englisch an der Eastern New Mexiko Universität in Portales mit dem Bachelor und Master ab. In den Jahrzehnten 1960 bis 1977 gehörte er zum Lehrerkollegium. Während er selbst lehrt, lernte er weiter. An der Universität von Colorado erhielt er 1964 den Doctor of Philosophy mit einem Werk über **H. G. Wells**. In den folgenden Jahren lehrte er weiter an der Universität. Bis 1977 hielt er an den verschiedensten Colleges Lesungen. Zusätzlich führte er Schreibkurse für SF-Schriftsteller durch. Gleichzeitig schrieb er aber auch selbst weiter Science Fiction Romane. Er folgte keinerlei Moden oder Stilrichtungen, sondern blieb der eigentlichen Science Fiction treu. Neugierig blieb er jedoch immer und verfolgte interessiert, was seine Autorenkollegen und vor allem jüngeren Kollegen unter SF verstanden. Damit bewies **Jack Williamson** zugleich, dass er einer der anpassungsfähigsten Autoren der Science Fiction Literatur war. Niemand kann bisher auf eine längere Karriere als Autor zurückblicken als er. In seiner mehr als

fünfzig jährigen Schriftstellerkarriere schrieb er über vierzig Romane. Vor ein paar Jahren musste er seine eigene Biographie von 1984 *wonder child: my live in science fiction*, erheblich erweitern. Noch im Jahr 2005 erschien der Roman *the stonhenge gate*. Im August 2006 wurde ihm, zusammen mit **Greg Bear**, der **Robert A. Heinlein Award** verliehen. **Jack Williamson** verstarb am Freitag, den 10. November 2006 im Alter von 98 Jahren in Portales, New Mexico. Mit ihm endet eine Ära der SF.

**Jack Williamson**

**WING 4**

**Originaltitel: humanoids (1947/1949)**

**Übersetzung: Otto Schrag**

**Karl Rauch Verlag 2 (1952)**

**224 Seiten**

**7,80 DM**

auch

**Goldmann Weltraum Taschenbücher 03 (06/1962)**

**Goldmann SF 03 (10/1974)**

auch

**Jack Williamson**

**WING 4**

**Originaltitel: humanoids (1947/1949)**

**Übersetzung: Otto Schrag**

**Goldmann SF 23003 (09/1978)**

**221 Seiten**

**5,80 DM**

ISBN: 3-442-23003-9

auch

**Heyne Bibliothek der SF Literatur 54 (1986)**

**Goldmann SF 25040 (1997)**



12.000 Jahre in der Zukunft hat sich die Menschheit etwa 100 Lichtjahre weit ins All vorgewagt. Ungezählte Kulturen entwickelten sich, weil die Entfernungen zwischen den Planeten sehr gross sind. Manche dieser Welten degenerierten. So wie die Welt, auf der sich diese Geschichte abspielt. Der Entwicklungsstand der Welt ist weit zurückgefallen und ähnelt dem der Erde in der Zukunft. Es besteht eine Weltregierung. Die Atomspaltung dient der Energiegewinnung und der Planet lebt friedlich und vom Export der eigenen Technologie. Seine galaktischen Nachbarn sind gierig geworden und wollen noch mehr dieser Technologie, unentgeltlich, indem sie die Welt angreifen und übernehmen. Dabei musste die Welt bei den Rüstungsanstrengungen Teile der demokratischen Werte aufgeben.

Nicht jeder Mensch ist gewillt, diese fürsorgliche Gefangennahme widerstandslos über sich ergehen zu lassen. Es bildet sich eine aufständische Gruppe, die die friedliche Übernahme ablehnen. Mit telepathischen Kräften gelingt es ihnen zu entkommen. Die Aufständischen nehmen Kontakt zu Doktor Clay Forester auf, der auf einem Planeten lebt, der noch keinen Besuch der Humanoiden erhielt. Gemeinsam mit Wissenschaftler versucht die Rebellengruppe ein Programm zu entwickeln, dass den Robotern als ersten Befehl eingibt, den freien Willen des Menschen zu achten. Forester entdeckte den sogenannten Rhodmagnetismus, der Ähnlichkeiten mit dem

Elektromagnetismus hat. Er ermöglicht es jedoch, Materie vollständig in Energie umzusetzen. Damit werden ungeheure Kräfte freigesetzt, ohne Verluste. Mit dieser Eigenschaft ist es Forester möglich, eine Superbombe zu bauen.

Der Planet Wing 4 ist eine einzige Industriemaschinerie, die Roboter am laufenden Band herstellt und damit langsam die bekannte Galaxis überzieht. Überall dort, wo Menschen leben, tauchen die mit einer künstlichen Intelligenz ausgestatteten Maschinen auf. Ihr Ziel, dem Menschen helfen, dienen, nützlich sein. Sie nehmen ihren Auftrag allzu wörtlich. Selbst geringe Anstrengungen werden den Menschen untersagt. Wer unglücklich erscheint, wird mit Euphorid ruhig gestellt. Zu Beginn des Romans treten die Roboter auf, wie nicht abzuweisende Vertreter an der eigenen Wohnungstür. Mit sanfter Gewalt bringen sie den Menschen dazu, ihre Dienste anzunehmen. Ihre eigene Programmierung besagt, sie sollen über das Wohlergehen des Menschen wachen. Dadurch nehmen sie dem Menschen nicht nur ihren Willen zu Gewalt und Krieg, sondern auch den Willen, ein einzigartiges Geschöpf zu sein. Planet Wing 4 setzt die Kraft des Rhodmagnetismus bereits seit fast einhundert Jahren ein. Der damalige Erfinder Warren Mansfield musste mitansehen, wie seine Erfindung für Bomben und Krieg missbraucht wurde. Um den Menschen wieder auf den richtigen Weg zu führen, erfand er die Humanoiden. Die Humanoiden werden von einem Supercomputer ferngesteuert. Warren Mansfields Projekt wurde ein grosser Erfolg. Jedoch anders als er es sich selbst vorstellte. Die Humanoiden brachten bereits zu seiner Zeit einen Teil der Galaxis unter ihre Kontrolle. Die von den Humanoiden kontrollierten Menschen sind so mündig, wie kleine Kinder. Als Warren Mansfield dies erkannte, wurde er ihr erbitterter Gegner, der es nicht schaffte, die Geister die er rief, zu bannen. Ständig auf der Flucht nimmt Warren den Waisenjungen Mark White auf.

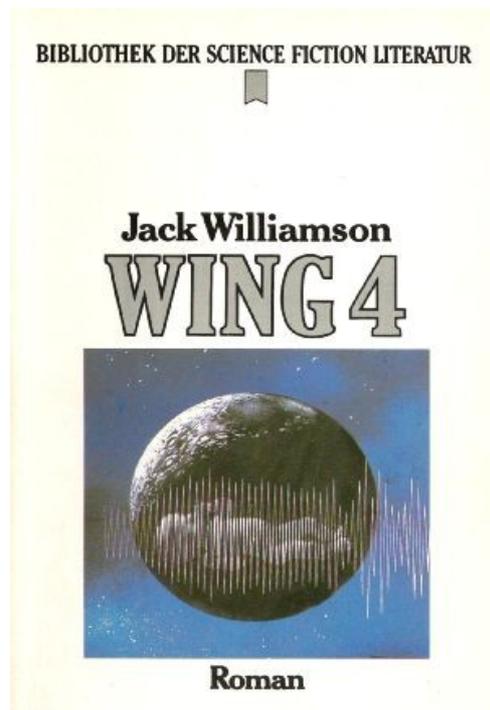
Clay Forester erfährt von dem, nun inzwischen alten Mann Mark, dass die Humanoiden seinen Planeten übernehmen wollen, ein Vorauskommando bereits auf dem Planeten lebt. White bittet um Unterstützung durch Clay. Das fällt natürlich nicht leicht. Gleichzeitig erfährt Clay Forester von einem Geheimagenten, dass die angreifende Macht der triplanetarischen Diktatur auf Foresters Planeten Dutzende von Superbomben versteckte. Genug um den Planeten zu pulverisieren. Andererseits sind auf die Planeten des Diktators genug Raketen gerichtet, um auch diesen zu zerstören. Damit herrscht ein unsicheres Patt. In diesem Augenblick gibt sich die rechte Hand des Weltpräsidenten als Humanoid zu erkennen. Jahrelang taktierte M 8-B 3 ZZ als Major Steele. Wenig später übernehmen Humanoide beide kriegerischen Systeme. Fast gleichzeitig landen die Roboter auf den Planeten der triplanetarischen Diktatur und auf Foresters Planeten. Forester kann drei Raketen mit Superbomben geheimhalten und auf den Planeten Wing 4 richten. Er kann die Raketen jedoch nicht zünden, weil er nicht in sein Forschungszentrum gehen darf. Während die Humanoiden Clay Forester dazu überreden wollen, sich mit ungefährlichen Themen wie Philosophie zu beschäftigen, setzten sie seine Frau, wie auch die restliche Menschheit unter Drogen. Euphorid, so der Name der Droge, sorgt dafür, dass der Mensch sich in ein Kind verwandelt. Geistig gesehen.

Langsam kommt auch Frank Ironsmith zu Ehren. Er ist ein genialer Mann, der als Mitarbeiter von Forester tätig ist. Er steht den Humanoiden aufgeschlossen gegenüber, ohne aber den Mensch ausser acht zu lassen. Im Gegenteil. Er selbst, von dem zuerst geglaubt wird, er sei selbst ein Humanoid, stellt sich als neuer Mensch, eine Art Übermensch heraus. Frank will Clay davon abbringen, die Superbomben zu starten. Aber Clay will davon nichts wissen.

Die Humanoiden sind dabei die geheimen Raketenschächte zu finden, in denen sich die Raketen befinden. Ein Wettlauf gegen die Zeit gewinnt Forester mit

Hilfe der Teleporterin Jane Carter, aber er verliert dennoch, denn die Superbomben sind weg. Aber die Humanoiden sind nicht in deren Besitz. Ihm gelingt mit Hilfe von Mark Whites Organisation die Flucht vor den Humanoiden, bevor diese ihn ebenfalls mit Euphorid behandeln können. Im geheimen Versteck baut er rhodmagnetische Relais, die den Befehl zu dienen und zu gehorchen erweitern sollen. Als die Relais endlich fertig sind, teleportiert er mit Hilfe von Jane Carter auf den Planeten Wing 4. Doch Frank Ironsmith verhindert den Einsatz. Während Forester gefangen genommen wird, will der Supercomputer ihn dazu bringen, mitzuarbeiten. Denn das Supergehirn baut an einem neuen Computer, der genau das verhindern soll, was bisher als Unfall erkannt wurde. Parapsychologische Kräfte. Angeblich soll das neue Supergehirn den Menschen fast unsterblich machen können, weil er den Alterungsprozess aufhalten soll. Forester wird gefangen gesetzt und stellt während seiner Gefängniszeit eine neue Theorie auf. Neben der elektromagnetischen und der rhodmagnetischen Kraft soll es noch eine dritte Kraft, paltinomagnetisch genannt, bestehen. Sie ist für die paranormalen Kräfte zuständig. Daraus entwickelt Clay Forester eine einheitliche Feldtheorie.

Mit plötzlich auftretenden paranormalen Fähigkeiten teleportiert Clay auf einen fernen Planeten, wo er auf Jane trifft. Für beide gestaltet er ein Heim, wo er vor den Humanoiden sicher ist. Er stellt fest, dass er in der Lage wäre, den Planeten Wing 4 zu zerstören. Jedoch will er erst Ironsmith und die anderen Übermenschen finden und zu vernichten. Inzwischen besitzt Clay hellseherische Fähigkeiten und findet die Übermenschen. Gleichzeitig kann er in die Vergangenheit sehen. Dabei sieht er, wie Ironsmith zum Geliebten von Foresters Frau wird und sich später den Übermenschen anschliesst und die Humanoiden unterstützt. Die Übermenschen leben auf einem Planeten in der Nähe von Wing 4. Er war durch einen Atomkrieg zerstört und von den Humanoiden wieder renaturiert worden. Kein normaler Mensch darf auf diesen Planeten. Als Clay und Jane dorthin teleportieren, landen sie in einem Kriegsmuseum, wo auch die Superbomben von Forester zu finden sind.



Im Museum trifft er Mansfield, seine Frau Ruth und deren Geliebten Ironsmith. Forester droht den dreien mit Tod, sie aber erklären, die Kräfte die er besitzt, besitzen sie auch, zudem kann er mit ihnen niemanden umbringen. Denn es sind schöpferische und nicht zerstörerische Kräfte.

Mansfield erklärt Forester, dass hinter allem die Supermenschen stecken, aber Forester glaubt es nicht. Die Übermenschen wollten mittels der Roboter Frieden in der Galaxis bewahren, bevor sich die Menschen selbst vernichten. Hier erfährt Forester, dass Mansfield es ist, diesen Supercomputer zu bauen, von dem Anfangs die Rede war. Der Supercomputer sollte nun allen Hass durch Liebe ersetzen. Forrester selbst wird einer Behandlung unterzogen. Nach Jahren erwacht er verjüngt, gesund und ist wie verwandelt. Frank und Ruth sind ein glückliches Paar und Jane wartet auf einem Planeten im

Andromedanebel auf ihn.

**Jack Williamson** schuf mit den Humanoiden eine Version von Robotern, die die **Asimovschen** Robotgesetze allzu wörtlich nehmen. Diese künstliche, menschenähnliche Wesen sind äusserst fürsorglich. Sie wurden erschaffen, um den Menschen das Leben zu erleichtern und zugleich Kriege und Gefahren von den Menschen abzuwenden. Sie wurden dazu zu einer Art Kindermädchen, die den Menschen dadurch alle ihre Freiheiten nimmt.

Der 1949 Jahren erschienene Roman gilt zu Recht als ein Klassiker der Science Fiction. *The Humanoids* wurde erstmals als Fortsetzungsroman unter dem Titel ... *And Searching Mind* veröffentlicht. In den Ausgaben März bis Mai 1948 des amerikanischen Magazins *ASTOUNDING SCIENCE FICTION*. Die überarbeitete Buchausgabe. Neben den Roboter-Erzählungen von **Isaak Asimov** stellt *WING 4* ein Schlüsselroman dar, der sich mit Menschlichkeit und Maschinenintelligenz auseinandersetzt. **Jack Williamson** ist mit seinen Robotern weit weniger gut umgegangen als etwa der bereits erwähnte **Isaak Asimov**. Das Problem der Willensfreiheit stellt sich natürlich sofort ein, wenn sich eine Gesellschaft darauf einlässt, sich fremd zu bestimmen. Dabei bleibt der Unterschied zwischen **Jack Williamsons** Maschinenwesen oder aber einer gewählten Demokratie unerheblich. Der einzelne Mensch wird fremdbestimmt. Was nun besser ist, lässt sich natürlich nicht so leicht beantworten und **Jack Williamson** bleibt die Antwort ebenfalls schuldig. In dem Roman kann man sehr viel hinein legen. Antworten auf Fragen, die nie gestellt wurden. Unter dem Eindruck des zweiten Weltkrieges entstand dieser Roman. Daher war es nicht befremdlich, wenn er den Hass der Menschen durch Liebe ersetzen wollte. Gleichzeitig entwickelte er eine, wenn auch zuerst kritische Technikgläubigkeit, die damit endet, dass der Held selbst einen neuen Hauptcomputer für die Humanoiden bauen soll. Es entstand eine Wechselwirkung zwischen Mensch, Übermensch und Computer. ☺☺☺☺

**John Marrs**

**Originaltitel: the passengers**

**Titelbild: Das Illustrat**

**Wilhelm Heyne Verlag (06/2020)**

ISBN: 978-3-453-32072-7 (Klappbroschur)

**THE PASSENGERS**

**Übersetzung: Felix Mayer**

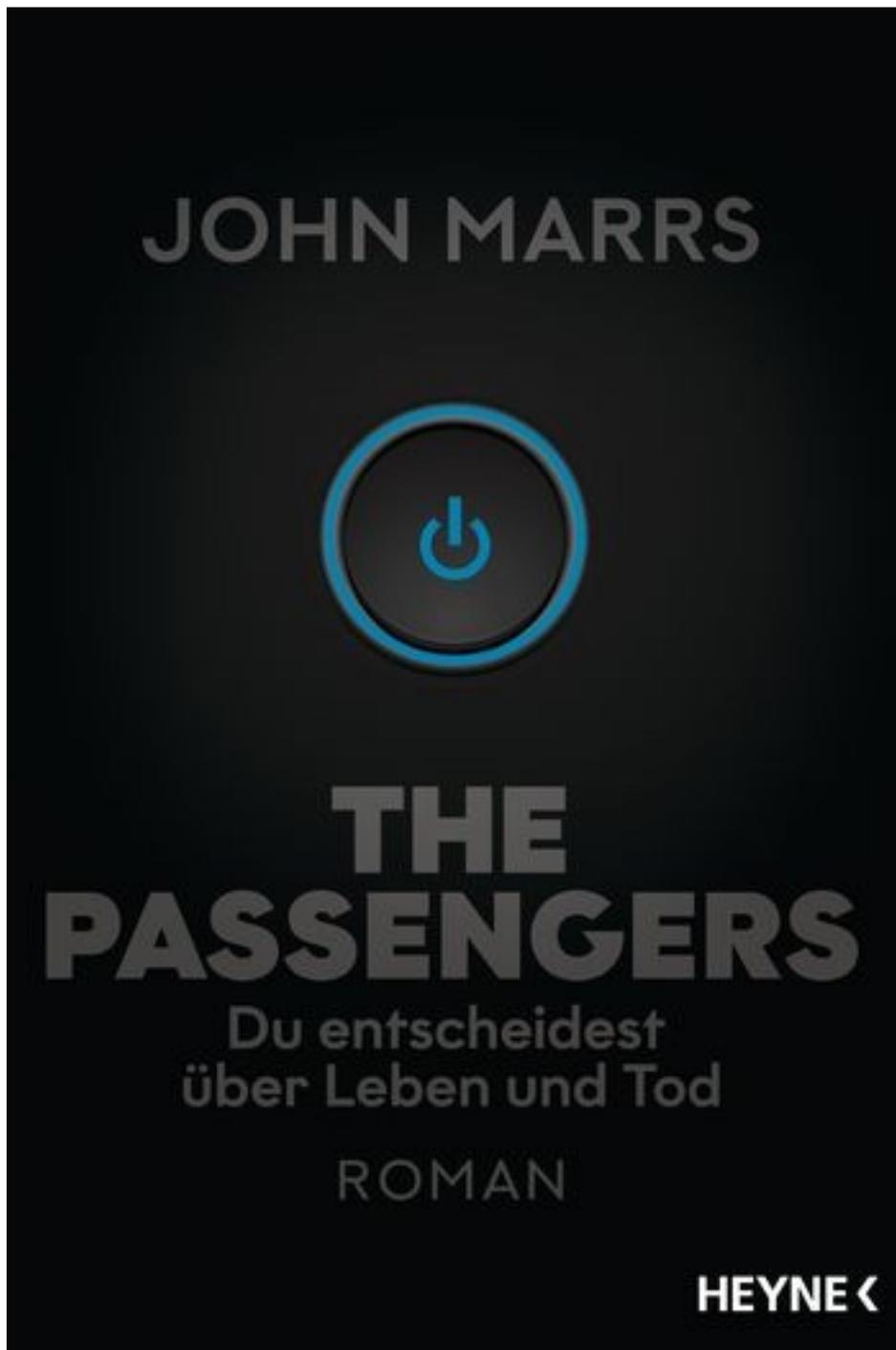
**492 Seiten**

**14,99 €**

Was sofort ins Auge fällt ist der Schwarze Buchumschlag mit dem türkiessfarbenen Einschaltknopf und der Prägeschrift, nur dadurch hervorgehoben, dass es Glanzlack ist, im Gegensatz zum sonstigen Mattschwarz. Dazu kommt der ebenfalls in Türkiess gehaltene Buchschnitt. Allein das macht einen "edlen" Eindruck. Bleibt natürlich die Frage, ob der Inhalt genauso auffällt und ob er merkwürdig (im Sinn des Wortes) ist. Ich habe dieses Buch nicht in die Rubrik Krimi gestellt, obwohl es da sehr gut aufgehoben ist, weil ich die beschriebene Handlung (noch) futuristisch halte.

Wenn sich jemand in die Systeme von acht selbstfahrenden Autos einhackt, werden deren Insassen auf einen tödlichen Kollisionskurs gebracht.

Bei den Passagieren handelt es sich um einen Fernsehstar, eine schwangere junge Frau, einen behinderten Kriegshelden, eine misshandelte Ehefrau, die vor ihrem Mann flieht, einen illegalen Einwanderer, ein Ehepaar - und Eltern von zwei Kindern -, die in getrennten Fahrzeugen unterwegs sind, und einen selbstmörderischen Mann. Jetzt muss die Öffentlichkeit beurteilen, wer überleben sollte, aber sind die Passagiere alles, was sie auf den ersten Blick scheinen?



Einer der Gründe, warum ich mich zum britischen Autor **John Marrs** hingezogen fühle, ist, dass er das Alltägliche nimmt und ihm eine unerwartete Wendung gibt. Ich meine das als das höchste aller Komplimente, denn es gibt nichts, was ich mehr bewundere als eine einzigartige Idee, die vor Dramatik strotzt, und es gefällt mir, dass meine Psychothriller nicht nur die traditionellen Aspekte der Krimi-Fiktion enthalten, sondern auch die Geheimnisse, die unsere Figuren in ihrem täglichen Leben verbergen. Ich war etwas besorgt, als ich auf diesen Thriller einging, dass ich durch die überwältigend grosse Besetzung der Figuren den Fokus verlieren würde, aber ich hätte es besser wissen müssen, als nicht implizit darauf zu vertrauen, dass der Autor genau wusste, was er tat.

Wenn Sie die Zusammenfassung gelesen haben, dann wissen Sie, dass der Kern der Geschichte darin besteht, dass manuelle Autos verboten werden, und dass

Grossbritannien in eine Ära eintritt, in der nur noch automatisierte Fahrzeuge legal auf den Strassen fahren werden. Das ist richtig, Automobile werden in keiner Weise mehr vom Fahrer gesteuert. Das ist eine beängstigende, realistische Prämisse, vor allem weil selbstgesteuerte Fahrzeuge von Tag zu Tag populärer werden, und ich bin einer dieser alten Griesgram, der sich vor einer Welt voller Autos, die nicht von Fleisch und Blut kontrolliert werden, fürchtet. Fahrer werden inzwischen als Passagiere (daher der englische Titel, deutsch wäre auch passend gewesen) bezeichnet, und im ersten Teil der Geschichte treffen wir auf einen Haufen scheinbar nicht verwandter Leute, deren Fahrzeuge von einem Unbekannten entführt wurden, und sie alle befinden sich auf einem Kollisionskurs, der jeden Passagier in etwa 2,5 Stunden töten wird. Wir folgen auch einer Frau mit eigenen Problemen, die sich in einem Gremium befindet, das die Blackboxen von Fahrzeugen, die in Unfälle verwickelt sind, gemäss der Überwachungsbehörde überprüft. Sie ist unsere Augen und Ohren ausserhalb der Passagiere in den Fahrzeugen, die auf einen Zusammenstoss zusteuern.

Ein weiterer Grund, warum ich seinen Roman liebe, ist, dass er verschiedene Multimedia-Beilagen enthält, wie Fallakten, Zeitungsausschnitte, Internetartikel und vielleicht die eine oder andere E-Mail oder SMS. In THE PASSENGERS beginnen die meisten Kapitel mit Informationen darüber, wie sich die Gesetze geändert haben, wie die Fahrzeuge aufgebaut sind und viele andere berichtenswerte Leckerbissen. Das Tempo geht schnell, und mit dem Fortschreiten des Buches wächst das Gefühl der Angst, das es mir schwer machte, das Buch wegzulegen, um Dinge wie Essen, Schlafen und einfach das allgemeine altwerden zu tun. Eine der Enthüllungen gegen Ende hatte eine unglaubliche Wendung; alles, woran ich denken konnte, war, wie **Agatha Christie** auf diese Weise eine Enthüllung in der modernen Welt zustande bringen würde! Wenn Sie auf der Suche nach einem spannenden Thriller sind, der Ihre Finger aufgrund der Geschwindigkeit, mit der Sie umblättern, zum Rauchen bringt, dann suchen Sie nicht weiter. 😊😊😊😊😊

## **DIE SALVATION-SAGA 2**

**Peter F. Hamilton**

**VERDERBEN**

**Originaltitel: salvation lost (2019)**

**Übersetzung Wolfgang Thon**

**Titelbild: Guter Punkt**

**Piper Verlag (06/2020)**

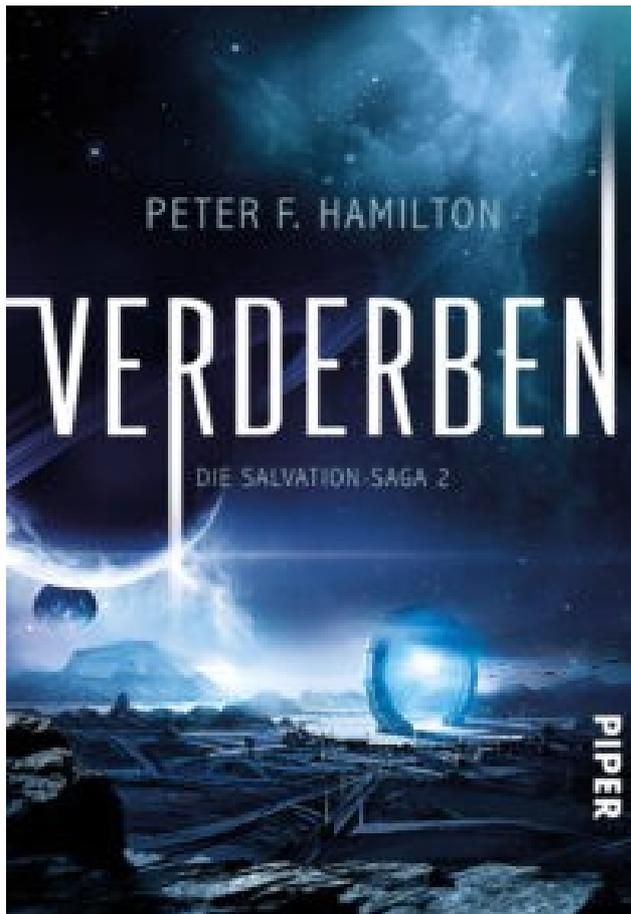
**580 Seiten**

**20 €**

ISBN: 978-3-492-70515-8 (Klappbroschur)

Die vergleichende Utopie der Erde des dreiundzwanzigsten Jahrhunderts ist im Begriff, furchtbar schief zu gehen, wenn sich eine scheinbar gutartige ausserirdische Rasse plötzlich als eine der schlimmsten Bedrohungen herausstellt, denen die Menschheit je ausgesetzt war. Angetrieben von einem intensiven religiösen Extremismus sind die Olyix entschlossen, jeden zu ihrer Version von Gott, so wie sie ihn sehen, zu bringen. Aber vielleicht haben sie in der Menschheit ihresgleichen gefunden, die nicht sanft in diese gute Nacht gehen oder den Rest ihrer Tage kauernd im Versteck verbringen wollen. Während der menschliche Einfallsreichtum und die Entschlossenheit sich der Herausforderung stellen, hat die kollektive Menschheit nur ein Ziel - diesen scheinbar unbesiegbaren Feind vom Angesicht der Schöpfung zu tilgen. Auch wenn das in der Tat bedeutet, ein lächerlich langes Spiel zu spielen.

Aber in einem chaotischen Universum ist es schwierig, für jede Eventualität zu planen, und es ist immer am dunkelsten vor der Morgendämmerung.



Völlig anders aufgebaut als die Erzählungen mit mehreren Charakteren in Buch Eins, schlägt dieses Buch voll ein und zeichnet zwei verschiedene Zeitlinien auf, die durch eine fast unergründliche Länge voneinander getrennt sind. Ich werde nicht darauf eingehen, wie die Handlung aussieht, um nichts zu verraten und weil diese Bücher aufrichtig mit so wenig Vorwissen wie möglich genossen und erlebt werden sollen, um das erstaunliche Gefühl des Wunders zu bewahren, das Hamilton präsentiert. Hier habe ich tatsächlich diese alte Gefühl des amerikanischen "sense of wonder" Ich möchte aber sagen, dass alles grösser ist. Der Einsatz, die Gefahr, der Umfang der Handlung, die Besetzung der Figuren... es ist alles einfach so riesig. Ich glaube, **Peter F. Hamilton** ist einer der filmischsten Autoren, die heute schreiben, und stundenlang spielte sich alles so deutlich in meinem Kopf ab, dass ich manchmal vergass, dass ich

tatsächlich las. Ich habe es schon einmal gesagt und werde es wieder sagen, aber ich habe Mitleid mit den Leuten, die nicht lesen, weil dies hier, diese Bücher, aufregender sind als alles andere, was in irgendeinem Medium veröffentlicht wird. Es ist mir egal, wer Sie sind, dass es eine Tatsache gibt.

Das Buch beginnt mit einem klugen und fesselnden Kapitel, während sich ein Schiff der Neána-Insertion dem Planeten Vaya nähert, auf der Mission, sie vor dem Olyx zu warnen. Hier gibt es eine ganz wunderbare Überraschung, wirklich köstlich!

Viele der gleichen Handlungsträger sind in diesem Buch zu sehen, mit einigen neuen Gesichtern, die der Invasion der Erde eine verstärkte Dystopie und Schärfe verleihen. Das Weltbauwerk ist erstaunlich und faszinierend, die Handlung ist wunderbar, recht komplex. Leider stolpern sowohl das Tempo als auch die Dialoge an mehreren Stellen.

Das zweite Buch in einer Trilogie ist immer am schwierigsten richtig zu machen: das erste und das letzte Buch überbrücken zu müssen, auf Charakter und Handlung aufzubauen, ohne das (kommende) dritte Buch zu beeinträchtigen, und leider die Liste der Charaktere herunterzuspielen.

Mir hat der Zukunftsfaden ("Vayan") viel mehr gefallen als im ersten Buch. Es ist hier viel komplexer und menschlicher, mit echten Leidenschaften und Gefahren, sogar Tausende von Jahren in der Zukunft.

Die Kampfscenen im ganzen Buch sind wunderbar, mit einem ausgezeichneten Tempo und gutem harten Sci-Fi.

Und es gibt, wie schon im ersten Buch, ein grandioses Ende, das uns für den nächsten Band Die Heiligen der Erlösung in einem Jahr wieder nach Luft schnappen lässt.

Lesen Sie diese Bücher, um Spass zu haben, aber seien Sie gewarnt. Das sind die Aufenthalte bis 3 Uhr morgens, obwohl man um 7 Uhr morgens aufwachen muss, weisser Knöchel, nur noch ein paar Seiten, die Art von Büchern und einige der einfachsten fünf Sterne, die ich je gegeben habe, Arten von Büchern. Und wenn Sie sie lesen, hoffe ich, dass sie Ihnen genauso viel Freude bereiten wie mir.  
☺☺☺☺☺

**Stephen Baxter**

**ARTEFAKT**

**Originaltitel: world engines – destroyer (2019)**

**Übersetzung: Peter Robert**

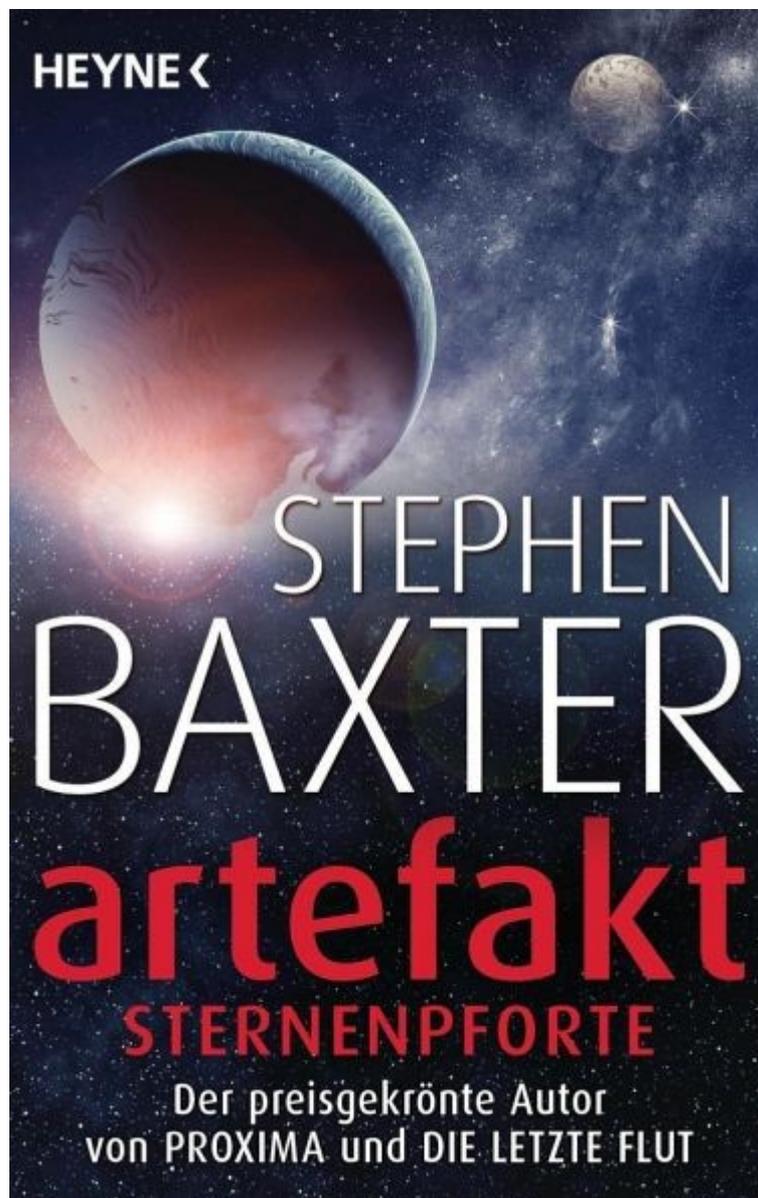
**Titelbild: Nele Schütz**

**Wilhelm Heyne Verlag (06/2020)**

**711 Seiten**

**10,99 €**

ISBN: 978-3-453-32074-1



Hunderte von Jahren in der Zukunft, auf einer stagnierenden und fast leeren Erde, erwacht ein Space-Shuttle-Pilot aus den frühen Tagen des 21. Jahrhunderts aus dem Kälteschlaf, in den er nach einem verheerenden Unfall eingetreten ist. (Buck Rogers lässt Grüßen)

Während er sich mit dieser neuen Welt arrangiert, beginnt er zu erkennen, dass ihre Geschichte nicht mit dem übereinstimmt, woran er sich erinnert - und dass nur er in der Lage sein könnte, die kommende Katastrophe, die den Planeten zerstören wird, aufzuhalten.

Bis er eine junge Frau trifft, die einen eigenen Antrieb zu haben scheint, und einen Plan...

**Stephen Baxter** ist ein SF-Autor der alten Schule. **WORLD ENGINES: DESTROYER** ist ein umwerfendes Buch, dessen Fiktion auf so viel solider Wissenschaft wie möglich basiert. **Stephen Baxter** schrieb ein fünfseitiges Nachwort, in dem er die wissenschaftlichen Entdeckungen und Theorien beschreibt, die er einfließen liess. Der zentrale Gedanke - mehrere Versionen der Wirklichkeit, die durchschritten werden können - mag von der Wissenschaft ziemlich weit entfernt sein, aber in der Tradition von **Isaac Asimov** und **Arthur C. Clarke** steht **Stephen Baxter** fest in der Tradition, dass er, sobald er seinen fantastischen Gegenstand einbaut, in der Lage ist, seine Wissenschaft zu nehmen und um sie herum etwas in beeindruckendem Umfang zu konstruieren.

Die Hauptfigur, Reid Malenfant (ein ungeschickter Name, für den das Buch eine obskure Erklärung gibt, der aber sicherlich wirklich "Badchild" (im Gegensatz zu, sagen wir, Fairchild) sein muss) stirbt 2019 bei einem Weltraumunfall, 14 Jahre nachdem seine Frau Emma Stoney bei einer Mission auf Phobos, einem der Marsmonde, verloren geht. Er wird aus der Tiefkühltruhe zurückgeholt, um herauszufinden, dass es 2469 ist - und er wurde zurückgebracht, weil die Erde Nachrichten erhält, die behaupten, von Emma Stoney zu sein, und Malenfant bitten, sie zu holen.

**Stephen Baxter** beschreibt in brillanter Weise eine Zivilisation, die 450 Jahre in der Zukunft liegt und die genau das richtige Gleichgewicht zwischen Unterschiedlichkeit und Vertrautheit aufweist. Das England, das er beschreibt, hat sich radikal verändert, was zum Teil auf den drastischen Anstieg des Meeresspiegels infolge des Klimawandels zurückzuführen ist. Aber dies ist nur der Beginn eines Abenteuers, das Malenfant und andere Charaktere weit hinaus ins Sonnensystem führt, um dort auf einige brillant inszenierte Überraschungen zu stoßen, beginnend mit einem Schock über das Thema **Neil Armstrong**. Es besteht kein Zweifel, dass **Stephen Baxter** ein würdiger Nachfolger von **Isaac Asimov** und **Arthur C. Clarke** ist - die zugrunde liegenden Konzepte sind klobig und beeindruckend, mit einem enormen Potenzial, weiter zu gehen, als es in einem einzigen Roman möglich ist. In dieses Buch wurde sehr viel eingebracht - aber der Leser wird nie zurückgelassen, und der Autor ist bereit, uns einige beeindruckende Details der Wissenschaft zu vermitteln.

Der einzige Grund, warum das Buch keine fünf Sterne erhält, ist, seine Figuren sind zuverlässig zweidimensional. Um zwei Beispiele aus dem zukünftigen England zu nennen: Deirdra, eine 17-Jährige, die sich im ständigen Zustand des Erstaunens und der Freude befindet, und Präfekt Morrel, dessen einziger emotionaler Zustand die Empörung zu sein scheint. Malenfant selbst, ein entschieden alternder Action-Held um die 60, kommt zwar mit einigen unterhaltsamen Anspielungen auf die Popkultur, hat aber wiederum nur sehr wenig Tiefe.

Doch dies ist ein ausgezeichnetes Buch mit brillanten Ideen, trotz des Mangels an Charaktertiefe und Unterscheidungskraft. Ich weiss nicht, ob **Stephen Baxter** die Geschichte mit diesen Versionen der Charaktere weiterführen will (Malenfant und Stoney tauchen auch in seiner Manifold-Serie von vor etwa 20 Jahren auf, aber nicht in denselben Versionen) - aber ich hoffe wirklich, dass er das tut, denn ich wüsste gerne, wie es weitergeht. ☺☺☺☺

**Patricia Briggs**

**JÄGER IM SCHATTEN**

**Originaltitel: shifting shadows (2009)**

**Übersetzung: Vanessa Lamatsch und Regina Winter**

**Wilhelm Heyne Verlag (07/2020)**

**621 Seiten**

**9,99 €**

ISBN: 978-3-453-32097-0



Diese Geschichten sind, wie Patricia Briggs im Vorwort schreibt, in der chronologischen Reihenfolge geordnet, in der sie in der Welt von Mercy Thompson vorkommen, und obwohl sie fast alle jederzeit gelesen werden können, schätzte ich das sehr, denn jemand der zwar viel, aber nicht alles, liest, wäre mit einem „Durcheinander“ überfordert. Ausserdem gibt **Patricia Briggs** zu Beginn jeder Geschichte einen kleinen Abriss über die Geschichte der Erzählung, warum sie geschrieben wurde und wo sie in der Gesamthandlung vorkommt. Das ist ein lustiger kleiner Einblick in den Verstand der Autorin. Nun zu den einzelnen Geschichten.

Silver - Silber: Findet viele Jahre vor den Ereignissen in Moon Called statt

Dies ist die Geschichte der ersten Begegnung zwischen Samuel und Arianna. Sie treffen sich in Silver Borne wieder, aber das ist viele, viele Jahre später. Wie Sie sich vorstellen können, vor allem, wenn Sie die Romane in dieser Reihe gelesen haben, ist dies eine unglaublich herzerreissende Geschichte. Die Fans der Serie haben sicherlich nach dieser Geschichte gefragt, selbst wenn sie wussten, wie dramatisch sie würde. Sie beginnt damit, dass Samuel gleich zu Beginn um seine Frau und seine Kinder trauert, und obwohl es etwas Glück und Hoffnung gibt, endet sie an einem fast ebenso traurigen Ort.

Fairy Gifts - Feengeschenke: Findet statt, bevor der Mond gerufen wird.

Dies ist eine Geschichte, die in der Welt von Mercy Thompson spielt, aber mit völlig neuen Charakteren. Hier war Thomas, ein junger Chinese, der mit seinem Vater in Butte, Montana lebte, bevor er zum Vampir wurde. Viele Jahre lang dient er seinem Vater ohne jede Wahl, bis der Zufall ihn zu Maggie führt, einer Fee, die in den Minen gefangen ist. Ihr Treffen ist kurz, hat aber lang anhaltende Auswirkungen. Ich habe die Geschichte aus der Sicht von Thomas gern gelesen. Er ist ein interessanter und intelligenter Charakter. Maggie war weniger entwickelt, da sie die meiste Zeit abseits stand, aber sie hat mich auch fasziniert. Der einzige Nachteil dieser Novelle ist ihre Länge. Da sie eine eher kurze Geschichte ist und völlig neue Charaktere hat, bleibt nicht so viel Zeit, um sich mit den Charakteren zu beschäftigen und in sie zu investieren. Dann ist da noch das ziemlich abrupte Ende. Es ist abrupter, als ich es selbst von **Patricia Briggs** gewohnt bin. Sie widerspricht damit dem, was ich unter einer Kurzgeschichte verstehe.

Gray - Grau : Findet vor dem Mondruf statt.

Eine weitere Geschichte mit völlig neuen Charakteren. Elyna ist ein Vampir, der nach Chicago heimkehrt. Sie kauft ihre alte Wohnung speziell wegen des "Spuk"-Rufes, den sie hat, in der Hoffnung, sich wieder mit der zu verbinden, die noch da ist. Diese Geschichte hat für mich etwas besser funktioniert als die vorherige mit den neuen Charakteren. Obwohl ich Elyna noch nie zuvor getroffen habe, bekam ich ein gutes Gefühl für ihren Charakter. Sie ist ein starker und ehrenwerter Vampir, der nur versucht, sein Leben in so viel Frieden zu leben, wie es ihm möglich ist.

Da Stefan wahrscheinlich der einzige ehrenwerte Vampir ist, den wir in den Romanen dieser Serie kennen gelernt haben, war es schön, einen Blick auf einige weitere Vampire - Thomas und Elyna - zu werfen, die "gute" Menschen sind. Sie tun, was sie tun müssen, und leben, wie sie müssen, aber sie haben Werte, bei denen sie keine Kompromisse eingehen wollen.

Seeing Eye: Findet ein Jahr vor dem Mondruf statt.

Die weisse Hexe Moira, die mächtiger ist als sie zu sein scheint, hat mich immer fasziniert. Ich fragte mich, was ihre Geschichte ist, und hier bekommen wir diese erzählt. Dies ist die Geschichte der Begegnung von Tom und Moira. Toms Bruder wurde entführt, den Tom für einen Hexenzirkel hält. Das führt ihn dazu, Moira um Hilfe zu bitten. Obwohl Moira weiss, dass dies für sie selbst sehr gefährlich ist, fühlt sie sich verpflichtet, zu helfen - schliesslich wird der Hexenzirkel von jemandem geführt, der ihr einst sehr nahe stand. Ich werde nicht mehr allzu viel sagen, falls Sie, wie ich, dies noch nicht gelesen haben. Aber die Geschichte ist interessant, gefährlich und macht Spass. Als ich sah, wie Tom und Moiras Verbindungsknospe auftauchte, musste ich lächeln. Es endete wieder etwas abrupt, aber hat mich nicht ganz so sehr gestört.

Alpha und Omega : Findet während des Mondrufs statt.

Dies ist die Novelle, mit der die Geschichte von Anna und Charles begann. In Chicago erfahren wir, dass Anna in der Mischung dieser Geschichte Recht hat. Als sie den Marrok anruft, um über die dubiosen Dinge zu berichten, die vor sich gehen, wird sie angewiesen, seinen "Ermittler" am Flughafen abzuholen. Charles scheint mehr ein Alpha zu sein, als Anna glaubt, mit dem sie umgehen kann. Aber da sein Wolf nach seinen Worten mehr daran interessiert ist, ihr den Hof zu machen, als Dominanz zu zeigen, steht ihnen eine interessante Fahrt bevor.

Ich möchte sagen, dass ich, nachdem ich diese Novelle hier fertig gelesen hat weil beide perfekt zusammen passen.

The Star of David - Davids Stern: Findet Weihnachten statt.

David Christiansen hat einen kurzen, aber entscheidenden Auftritt in "Moon Called". Ich habe in dieser Geschichte kein sehr gutes Gefühl für ihn bekommen, ausser dass ich wusste, dass seine Geschichte tragisch war und er sich daraus seine eigene Zukunft geschaffen hatte. Hier sehen wir, wie er sich wieder mit einem Teil seiner Familie verbindet, von dem er dachte, er hätte ihn für immer verloren. David ist ehrenwert und trägt seine Schuld mit sich, immer. Diese ganze Geschichte war unglaublich ergreifend, mit einem süssen, emotionalen und glücklichen Ende.

Roses in winter - Rosen im Winter : Findet zwischen Bone Crossed und Silver Borne statt.

Rosen im Winter, wird aus der Sicht von Asil erzählt und gibt uns ein Update über das kleine Mädchen Kara, das Mercy in Blood Bound an den Marrok schickt. Entgegen aller Hoffnung hoffte ich, dass sie nicht nur überleben, sondern gedeihen würde. Hier sehen wir den Beginn ihres Kampfes, einen neuen Weg zu finden.

Asil kam nach Aspen Creek und wartet seit dreizehn Jahren darauf, dass der Marrok ihn tötet. Und obwohl er glaubt, nicht mehr genug Kontrolle zu haben, beginnen wir zu sehen, wie falsch er hier liegt. Als er die junge Kara unter seine Fittiche nimmt und versucht, ihr zu helfen, die Kontrolle über ihren Wechsel zu erlangen, entwickelt er eine Bindung, die er nie erwartet hätte.

Der Mohr hat einen ziemlich guten Ruf, aber hier bekommen wir die Seite gezeigt, in die so wenige Menschen eingeweiht sind. **Patricia Briggs** hat eine Zeit

lang nicht ganz so subtile Andeutungen über Asil und eine andere Figur gemacht. Ich hoffe wirklich, dass sie eine gemeinsame Zukunft haben, denn sie sind perfekt füreinander geeignet.

Es ist auch immer interessant, geliebte Charaktere aus dem Blickwinkel eines ganz neuen Charakters zu sehen. Asil hat, manchmal unter lautem Gelächter, lustige Beobachtungen von Bran, Charles und anderen.

Diese Geschichte ist eine schöne Mischung aus humorvoll, ergreifend und aufregend. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie es **Patricia Briggs** schafft, mich für Figuren zu interessieren. Eines der Dinge, die mir gefallen ist, dass die Autorin nicht davor zurückschreckt, die dunklere Seite der Unsterblichkeit zu zeigen. Manchmal ist die Ewigkeit zu lang, und Verlust ist zu viel.

In red, with pearls - In Rot, mit Perlen: Findet zwischen Silver Borne und River Marked statt.

Werwolf Warren hat gerade seine Lizenz als Privatdetektiv erhalten und arbeitet - grösstenteils - für Kyles Anwaltskanzlei. Während er darauf wartet, dass Kyle mit einer Beratung fertig wird, trifft Warren auf eine vermisste Frau, die in einen Zombie verwandelt wurde. Eine, die anscheinend hinter Kyle her ist!

Ich habe die Wendungen in dieser Geschichte wirklich genossen. Es ist ein gutes Stück Geheimnis umwoben, und Warren hat solide Ermittlungsarbeit geleistet. Sie zeigt eine andere Seite, als wir sie normalerweise durch die Augen von Mercy zu sehen bekommen. Ich war auch erfreut zu sehen, welche Tiefe der Beziehung zwischen Kyle und Warren hinzugefügt wurde.

Die Geschichte endet zwar etwas schnell und hetzt sich durch die Auflösung des Rätsels und des Denkmals, aber Warren ist keiner, der mit seinen Worten "mit seiner Beute spielt", also macht es auch Sinn.

Erlösung : Findet zwischen "Frost Burned" und "Night Broken" statt.

Ich hatte keine Geschichte aus Bens Sicht erwartet! Seit er das erste Mal als der abfällige, gefährliche, etwas gebrochene Mann auftrat, habe ich ihn gern gelesen.

Hier sehen wir, wie er zu der Person wird, die er ist. Ben hat eine schreckliche Geschichte hinter sich und ist ... mehr als nur ein bisschen ein Frauenfeind.

Wenn eine Frau an Bens Arbeitsplatz, von dem Büroarschloch ins Visier genommen wird, ist Ben nicht sicher, warum er ständig versucht, einzugreifen. Er macht es nicht nett, auf Bens Art und Weise, aber er tut es. Seine Verwirrung, die anschliessende Diskussion mit Adam zeigen echte Veränderungen und Wachstum, stetig und solide in der Entwicklung des Charakters.

Es gibt hier auch einige lustige Momente, in denen Ben eine Wette eingegangen ist, um das Fluchen aufzugeben. Eine Figur sagt ihm, er solle Adjektive vermeiden, während er dies versucht. Seine Rede am Ende und die Gedanken seines Mitarbeiters brachten mich zumindest zum Schmunzeln.

Hohl : Findet nach Night Broken statt.

Eine neue Mercy-Kurzgeschichte! Wie **Patricia Briggs** es ausdrückt: Was wäre eine Mercy-Kurzgeschichtensammlung ohne Mercy-Geschichte? Mercy hat schon immer ein Händchen dafür gehabt, sich in Schwierigkeiten zu bringen. Trotz

Vorsichtsmassnahmen und Klugheit führt ihr Wunsch, Menschen zu helfen, die sie darum bitten, dazu, dass sie immer etwas tiefer hinein gerät, als ihr lieb ist.

Wenn eine Frau in der Garage von Mercy auftaucht und um Hilfe bittet, weiss Mercy, dass es nicht ihre mechanischen Fähigkeiten sind, die die Frau braucht. Ein Gespenst. Natürlich ist das ein Geist. Und wenn die Überweisung von einem vertrauenswürdigen Freund kam, hat Mercy das Bedürfnis, sich das anzusehen. Mit Zach ist sie ein paar Stunden unterwegs, um zu sehen, was sie tun kann.

Das ist ein kurzes, schnelles Rätsel, bei dem man ziemlich leicht erkennen kann, was vor sich geht. Aber es hat mir gefallen, die Romanze zu sehen, und auch, wie Mercy mit diesem Geist umgeht. Es ist nicht wie bei normalen Geistern, und Mercy lernt immer noch, wie sie ihre eigenen Gaben kontrollieren kann. Da Mercy sich nicht scheut, um Hilfe zu bitten und sich auf Freunde zu verlassen, erhalten wir ein Update über Gary sowie Samuel und Arianna.

Outtakes: Ich hatte nicht erwartet, einige gelöschte/ausgenommene Szenen aus den Mercy-Thompson-Büchern zu bekommen, also war dies ein netter Leckerbissen, als ich zum Ende der Geschichten kam!

Aus Silver Borne, es spielt gegen Ende dieses Romans und ist aus Ariannas Sicht. **Patricia Briggs** merkt an, dass ihr Mann dachte, da sie den Beginn der Beziehung zwischen Samuel und Arianna in "Silver" aufgenommen hat und dass sie mit einer eher traurigen Note endet, sollte sie etwas einfügen, um die Leser daran zu erinnern, dass sie ihr "Happy-ever-after" bekommen. Eine süsse Szene, die zeigt, wie sie sich wieder verbinden, und die noch mehr Geschichte zwischen ihnen vermittelt. Ich habe das sehr gerne gesehen und hoffe wirklich, dass wir in Zukunft noch mehr von diesen beiden bekommen werden. Und wieder findet sie gegen Ende statt, als Mercy sich erholt, und ist aus der Sicht von Adam. Wir alle wissen, dass Mercy fast jedes Buch beendet, wenn es sich von der einen oder anderen schrecklichen Verletzung erholt.

SHIFTING SHADOWS bzw. JÄGER IM SCHATTEN ist eine fabelhafte Sammlung von Kurzgeschichten und Novellen aus der Welt von Mercy Thompson. Diese Buchvorstellung wurde viel länger, als ich erwartet hatte. Aber in der coronärnischen Zeit, hat man gerade dies. Zeit. Viele beliebte Charaktere treten in Erscheinung, und einige stehen sogar im Mittelpunkt. Die neuen Geschichten sind lesenswert, weil sie nicht das Gefühl haben, dass sie unter Längenvorgaben stehen. Sehr empfehlenswert für Fans der Mercy-Thompson-Welt. Für alle, die neu in diese literarische Welt eintreten, ist ein Vorteil, dass man sie auch alleine lesen kann, aber die meisten von ihnen werden im grösseren Kontext der Welt eine grössere Bedeutung haben.

Ich las sehr viele Romane aus der Welt der "Glitzervampire", Liebesschnulzen mit Andersartigen. Dabei ist die Welt / sind die Welten der **Patricia Briggs** sehr gut aufgebaut, sind in Kombination in sich einheitlich und recht fehlerfrei. Aus dieser Sicht eine gelungene Kurzgeschichtensammlung. ☺☺☺

## Jugend Phantastik

**DIE SPIEGELREISENDE 1**

**Christelle Dabos**

**Originaltitel: les fiancés de l'hiver (2013)**

**Übersetzung: Amelie Thoma**

**Titelbild: Laurent Gapaillard**

**Insel Verlag (2019)**

ISBN: 978-3-458-17792-0 (gebunden)

**LA PASSE-MIROIR, LIVRE 1**

**DIE VERLOBTEN DES WINTERS**

**537 Seiten**

**18 €**

Hinter ihrem schlanken Schal und ihrer Brille gegen Kurzsichtigkeit verbirgt Ophélie einzigartige Gaben: Sie kann der Vergangenheit von Gegenständen lesen und durch Spiegel hindurchgehen. Sie lebt friedlich auf der Arche von Anima, als sie mit Thorn vom mächtigen Drachenclan verlobt wird. Das junge Mädchen muss ihre Familie verlassen und ihm zur eisigen Hauptstadt Pol zu folgen. Zu welchem Zweck wurde sie ausgewählt? Warum muss sie ihre wahre Identität verbergen? Ohne es zu wissen, wird Ophelia zum Spielzeug eines tödlichen Komplotts.

Eine unvergessliche Heldin, ein reiches und wimmelndes Universum, eine unerbittliche Handlung.

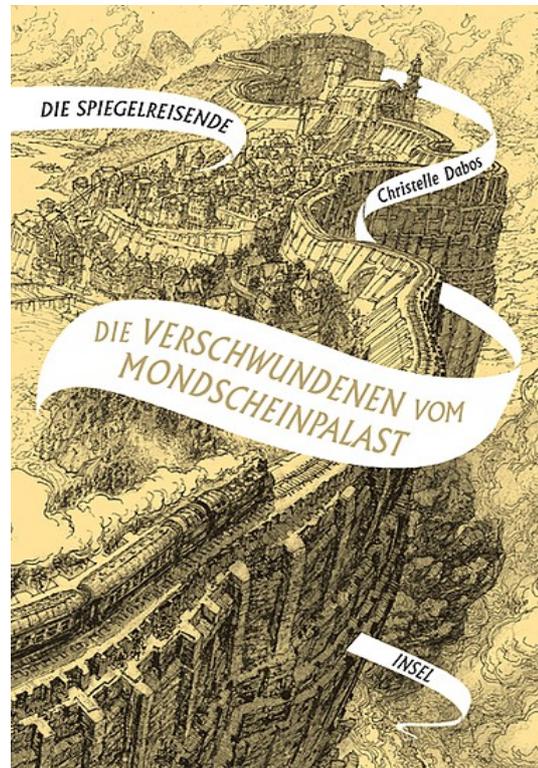
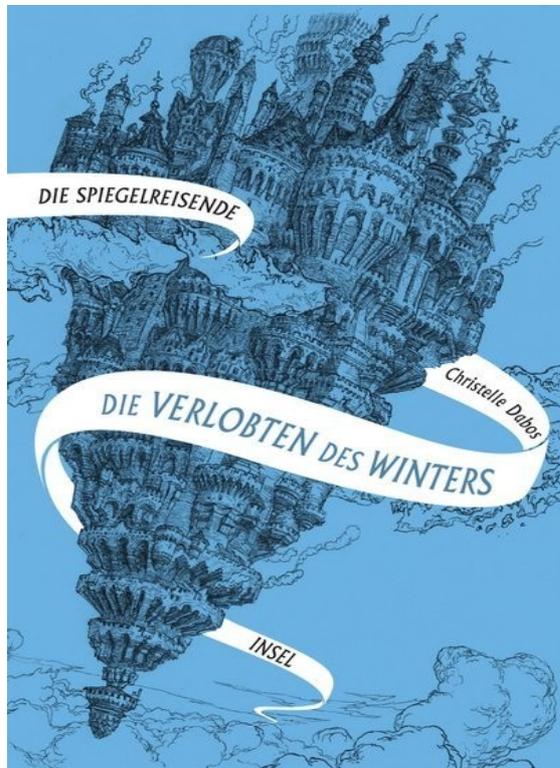
Ein Roman, der sich in einer Welt abspielt, die unserer eigenen so ähnlich und doch anders ist. Gott ist zornig geworden und hat die Welt in 21 kleine Stücke zerschlagen, die man als Archen bezeichnet. Sie sieht Ophelia zu einer fernen Arche reisen, wie diese Fragmente der Welt jetzt genannt werden, für eine arrangierte Heirat mit Thorn, dem Schatzmeister der Polaren Arche.

Ophélie hat bestimmte Gaben. Allein durch die Berührung eines Gegenstandes kann sie die Gefühle und die Denkweise von Menschen lesen, die diesen Gegenstand zuvor berührten. Hinzu kommt die Fähigkeit, durch Spiegel zu reisen. Wieder andere Bewohner der Archen besitzen mächtigere Fähigkeiten. Ophelia sieht nicht ein, warum jemand, Unbedeutendes wie sie, als Frau von Thorn angefordert wurde. Sie stellt fest, dass die Menschen auf der Arche des Pols nicht immer so sind, wie sie scheinen. Einige, denen sie vertraute, werden versuchen, sie zu verraten, aber sie findet auch einige unerwartete Verbündete. Was folgt, ist eine Geschichte über politische Intrigen, Manipulation und Geheimnisse. Als Ophelia feststellt, dass die Wahrheit erschreckender ist, als sie zunächst dachte, und die Menschen sie stärker erkennen, als sie aussieht, wird ihr Leben aufregend.

Die ersten Kapitel waren sehr gut wahrscheinlich, weil sie sorgfältig bearbeitet wurden. Ich habe dieses Buch gern gelesen und es in ein paar Stunden durchgelesen. Das liegt vor allem daran, jeder der Charaktere ist sehr einfach dargestellt, bis hin zu oberflächlich. Andererseits kommt es mir so vor, dass verschiedene Nebencharaktere besser beschrieben wurde. Die bösen Jungs sind sehr gemein, die guten Jungs sind sehr freundlich. Es ist offensichtlich, dass Ophélie und Thorn sich am Ende lieben werden. Christelle Dabos webt eine erstaunliche Geschichte, durch reichhaltige Schauplätze und Charaktere. Ein erstklassiges Fantasy-Buch. Natürlich muss man sich bewusst sein, hier finden sich viele Ideen, von anderen Autoren. Angefangen bei Carol und seiner Alice, bei Stephenson ritt einer durch den Spiegel und vieles mehr. (nur um ein paar weitere zu nennen: Botschafter Archibald ist eine Kopie von Adrian Ivashkov, oder genauer gesagt, eine weniger charismatische Version von ihm; Harry Potter; Shadow and Bone ein

ahnungsloses Mädchen, das an einen Königshof geworfen wurde). Ärgerlich die vielen Wiederholungen der Eigenschaften der Personen.

Ophélie ist ein wenig unbeholfen, ist nicht hübsch, sie ist sozial unbeholfen sie fällt immer auf, oder sie ist passiv und ahnungslos. Nun ja, die Handlungsträger haben noch etwas Zeit bis zum vierten Abschlussband. ☺☺☺☺



**DIE SPIEGELREISE 2**  
**Christelle Dabos**

**LA PASSE-MIROIR, LIVRE 2**

**DIE VERSCHWUNDENEN VOM MONDSCHHEINPALAST**

**Originaltitel: les disparus du Clairedelune (2015)**

**Übersetzung: Amelie Thoma**

**Titelbild: Laurent Gapaillard**

**Insel Verlag (2019)**

**611 Seiten**

**18 €**

ISBN: 978-3-458-17826-2 (gebunden)

Dieses Buch führte das erste logisch fort, und ich zog dies der ersten Ausgabe vor. Hier versucht Ophelia immer noch, die Bewohner des Poles zu verstehen. Und nicht nur das, sie muss nun auch noch damit fertig werden, dass ihre ganze charismatische und übermächtige Familie zum Pol kommt, um ein Auge auf sie zu haben.

Unerwartet wird sie zur Vize-Geschichtserzählerin des angestammten Geistes des Pols, Lord Farouk, befördert. Dadurch rückt sie direkt ins Rampenlicht - mit der Aufgabe, vor Höflingen aufzutreten, die nichts mehr lieben, als andere niederzureissen und snobistisch zu sein. Die einzige Person, an die sie sich manchmal wenden kann, ist ihr kalter, distanzierter und verschlossener Verlobter Thorn.

Dieses Buch beantwortete viele Fragen aus dem ersten Buch und entwickelte die Charaktere weiter. Wir erfahren mehr von dem gepriesenen Lord Farouk, mehr über seine Besessenheit mit dem Buch, über Dorns Vergangenheit und mehr über die Entwicklung und den Gebrauch der Kräfte Ophelias. Mit der Beantwortung einiger Fragen erhalten wir jedoch immer noch mehr Fragen und mögliche Theorien, die (wie ich hoffe) in zukünftigen Büchern beantwortet werden.

Als in Clairdelune immer wieder Höflinge vermisst werden, wird Ophelia unerwartet in die Detektivarbeit hineingezogen, warum und wohin diese Höflinge immer wieder verschwinden. Um dieses Rätsel und die Geheimnisse ihres zukünftigen Ehemannes zu lösen, muss Ophelia ihre Fähigkeiten und ihren scharfen Verstand einsetzen, um die Wahrheit zu entdecken.

Die Vermissten von Clairedelune brachten mich zurück zum Pol, wo der Hof der Citaceleste so chaotisch wie eh und je ist, aber es gibt eine unterschwellige Bedrohung, die an die Oberfläche drängt, da einige Höflinge einer nach dem anderen spurlos verschwinden. Mir gefiel die geheimnisvolle Nebenhandlung, leider zu schnell erkennbar wer der Täter ist.

Dieses Buch vertiefte die Informationen über den Familiengeist Farouk, und ich war wieder einmal erstaunt über seine Besonderheit. Er ist ein Unsterblicher, der von allen verehrt wird, aber mit seinem vergesslichen Gedächtnis ist er auch sehr unvollkommen.

Auch die langsam beginnende Romanze zwischen Thorn und Ophelia hielt mich auf Trab. Sie sind ein sehr... ungewöhnliches Paar, aber ich fühle mich trotzdem zu ihnen hingezogen. I

Auch in diesem Buch steht mehr auf dem Spiel, da die Wahrheit des Buches und Gottes Motive für den Bruch der Welt angesprochen werden. Das grössere Bild beginnt sich endlich zu entwirren.

### **DIE SPIEGELREISENDE 3**

**Christelle Dabos**

**Originaltitel: la mémoire de babel (2017)**

**Übersetzung: Amelie Thoma**

**Titelbild: Laurent Gapaillard**

**Insel Verlag (2019)**

ISBN: 978-3-458-17827-9 (gebunden)

**LA PASSE-MIROIR, LIVRE 3**

**DAS GEDÄCHTNIS VON BABEL**

**514 Seiten**

**18 €**

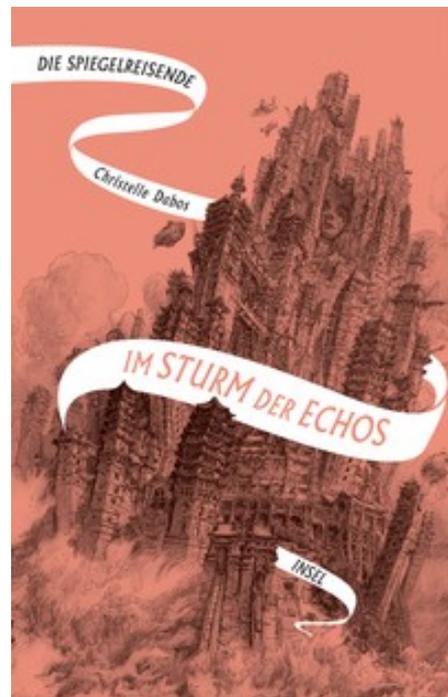
Ich fand die Lektüre immer noch sehr spannend, und ich mag die Welt, in der diese Bücher angesiedelt sind. Die Arche, dieses dritten Buches gesetzt wurde, schien zunächst sehr interessant zu sein, aber am Ende zog ich den Schauplatz der ersten beiden Bücher vor.

Das Buch las sich etwas jung, daher betrachte ich die Reihe als Jugendbuch, weil mir die Protagonistin definitiv viel jünger als ihr Alter erschien. Das hat mich aber nicht allzu sehr gestört, denn zusammen mit der Art von Magie, die sie hat, erinnerte sie mich schliesslich an viele Bücher aus meiner Kindheit, bzw. Kinderbücher der jüngeren Zeit.

In der Mitte des Buches gab es einen wirklich guten Plottwist, den ich überhaupt nicht kommen sah. Wir bekamen auch die Perspektive einer neuen Figur, und sie war für mich der interessanteste Teil des Buches.

Mein Lieblingsteil an dieser Buchreihe ist, dass **Christelle Dabos** eine einzigartige Welt geschaffen hat. In vielen Punkten erinnert sie mich an Michael

Peinkofers Splitterwelt, auch wenn ich davon ausgehe, dass sie diese nicht kennt. Mir hat es wirklich gefallen, dass jedes Buch etwas anderes erforscht. Es hat etwas von einer dystopischen Stimmung, aber ohne den futuristischen Teil, Modernismus mit einem historischen Gefühl - wenn das überhaupt Sinn macht! Babel mag auf den ersten Blick wie ein Traum klingen (supersauber und friedlich, keine Gewalt oder Verbrechen irgendwelcher Art...), aber bald scheint es, dass es gar nicht so ist. ☺☺☺



#### **DIE SPIEGELREISENDE 4**

**Christelle Dabos**

**Originaltitel: La Tempête des échos**

**Titelbild: Laurent Gapaillard**

**Insel Verlag (2020)**

ISBN: 978-3-458-17858-3

**A PASSE-MIROIR, LIVRE 4**

**IM STURM DER ECHOS**

**Übersetzung: Amelie Thoma**

**612 Seiten**

**18 €**

Die Welt steht auf dem Kopf. Der Einsturz der Bögen hat tatsächlich begonnen. Die einzige Möglichkeit, ihn zu stoppen, besteht darin, herauszufinden, wer oder was dafür verantwortlich ist. Finden Sie den Anderen. Aber wie macht man das, wenn man nicht einmal weiss, wie es aussieht? Ophelia und Thorn machten sich gemeinsam auf die Spur des Echos, jener seltsamen Phänomene, die der Schlüssel zu allen Rätseln zu sein scheinen. Sie werden sowohl hinter die Kulissen von Babel als auch in ihre eigene Erinnerung blicken müssen. Und in der Zwischenzeit, in Arc-en-Terre, könnte Gott durchaus die Macht erlangen, die er so sehr begehrt. Von ihm oder vom Anderen, wer stellt die grössere Bedrohung dar?

In jedem Fall, in dem Sie Ihre Welt um Fantasie, antike Bibliotheken, Hofintrigen und all das herum aufbauen, wird es sich wie eine riesige Veränderung anfühlen, wenn Sie Ihr letztes Buch in einer mysteriösen medizinischen Einrichtung

mit einem geheimen Zweck und seltsamen Protokollen, die die Psyche der Patienten durcheinander bringen, unterbringen. Ich selbst habe mich oft erschreckt.

Darüber hinaus versucht dieses Buch, jede Frage, die in der Reihe aufgetaucht ist, mit sehr konkreten metaphysischen/wissenschaftlichen Erklärungen zu beantworten. Es war wirklich faszinierend zu sehen, wie sich die Autorin die Erschaffung ihrer Welt vorstellte (ich habe viel Respekt vor ihrer Schaffenskraft), aber es gab häufig Informationen, die mich noch verwirrter machten, als zu Anfang. Vor allem eine Wendung fühlte sich für meinen Geschmack etwas zu spät hinzugefügt an. Ausserdem ist es manchmal schön, wenn die Fantasie unerklärt bleibt, stimmt's?

Und während das letzte Drittel in der Tat dramatisch und actionreich war, hatte ich mir von der Besetzung der wichtigen Nebencharaktere, die im Laufe der Serie langsam gewachsen war, mehr Beteiligung erhofft.

Trotz alledem habe ich an diesem Buch immer noch Dinge gefunden, die mir gefielen, und ich glaube nicht, dass ich sagen würde, die Autorin habe mich im Stich gelassen. Jede einzelne Interaktion zwischen Ophélie und Thorn war schön geschrieben. **Christelle Dabos** schrieb den Übergang von Abneigung, Respekt, Zuneigung und Liebe zwischen ihnen in dieser Serie so gut, ohne die wahre Natur der Figuren zu opfern/verändern. Und bei so komplexen Charakteren ist das nicht leicht zu bewerkstelligen.

Und dann ist da natürlich noch die Welt. Ich habe das schon einmal gesagt, aber der Weltaufbau von **Christelle Dabos** ist fast beispiellos. Die Mischung der Bilder zwischen alter Phantasie (Magie, Illusionen, Adel, Bälle), klassischem Steampunk (Luftschiffe, Telegramme, Züge, verrückte Erfinder) und Sci-Fi (Psychiatrie, Roboter, utopische Metropolen mit totalitären Regierungen) ist eine kühne Wahl, aber **Christelle Dabos** hält die Balance perfekt und schafft eine faszinierende Welt wie keine andere.

Die vier Romane waren, nein sind, grossartig, die Figuren waren interessant und die Autorin hat wirklich diese unbegrenzte Phantasie, die nicht jedem gegeben ist. Sie hat eine komplizierte Welt geschaffen, aber faszinierend. 😊😊😊

In der Gesamtwertung kommt, nachdem alles gelesen wurde, ein weiterer Punkt hinzu, denn ich fand keinen Punkt an dem ich sagen musste, dies Buch ist ein Lückenfüller oder dies Buch, diese Handlung sind nicht gelungen. 😊😊😊😊

## Krimis

CAROL JORDAN UND TONY HILL 11

Val McDermid

DER KNOCHENGARTEN

Originaltitel: how the dead speak (2019)

Übersetzung: Ute Brammertz

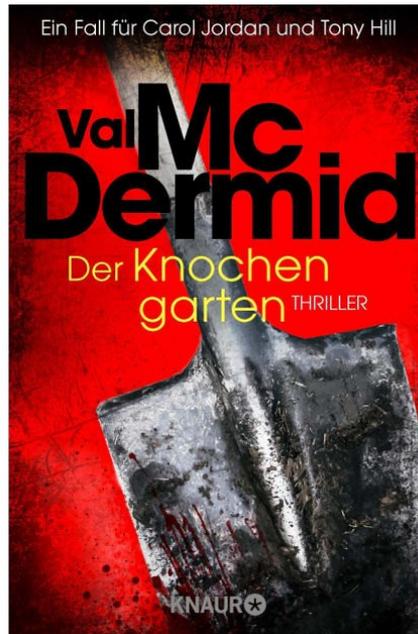
Titelbild: Zero Werbeagentur

Knaur Verlag (06/2020)

460 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-426-52491-6



Die unangefochtene Königin des Verbrechens, wie **Val McDermid** gern von der britischen Presse genannt wird, kann eine Geschichte so gut erzählen wie sonst keine. Das war natürlich wieder einmal mehr einen Roman dieser Autorin zu lesen.

Wenn menschliche Überreste auf dem Gelände eines alten Klosters entdeckt werden, wird schnell klar, dass jemand das Gelände als seine persönliche Grabstätte benutzt hat. Aber wenn das Kloster schon lange verlassen ist und die Überreste viele Jahre zurückliegen, könnte dies das Werk von mehr als einem besessenen Mörder sein? Es ist eine Untersuchung, die mit zunehmender Beweislage immer mehr Fragen aufwirft, und nachdem ihr letzter Fall katastrophal endete, können Tony Hill und Carol Jordan nur noch aus der Ferne zusehen. Denn Carol hat ihren Job gekündigt und Tony sitzt für Jahre im Gefängnis. Keine gute Ausgangssituation, einen Fall zu lösen.

HOW THE DEAD SPEAK (mit dem zwar passenden aber nicht getreu übersetzten Titel DER KNOCHENGARTEN) ist das 11. Buch in der Reihe von Carol Jordan und Tony Hill. Man kann das Buch durchaus ohne Vorkenntnisse der vorherigen Bücher lesen, um aber die vielen Anspielungen zu verstehen, sollte man vielleicht bei eins anfangen.

In diesem Teil sitzt der Kriminalpsychologe Tony hinter Gittern und Carol ist als Polizistin endlich aus dem Polizeidienst entlassen. Tony findet im Gefängnis unerwartete Entfaltungsmöglichkeiten für seine Talente, und Carol hat sich mit einer kleinen informellen Gruppe von Anwälten und Forensikexperten zusammengetan, die

sich mit vermuteten Justizirrtümern befasst. In der Zwischenzeit werden Dutzende von Skeletten gefunden, die auf dem Gelände eines nicht funktionierenden Waisenhauses vergraben sind. Es bleibt der Polizei überlassen, die Kriminellen zur Strecke zu bringen.

In diesem Buch werden mehrere Fälle auf einmal behandelt, die von verschiedenen Personen bearbeitet werden, wobei mindestens zwei Fälle einen gemeinsamen Nenner haben. Die Handlungsstränge von Tony Hill und Carol Jordan sind in diesem Buch zweitrangig. Hier geht eine ganze Menge vor sich. Die Leser müssen den Überblick über die verschiedenen Fälle behalten, die gut miteinander verknüpft sind. Die Handlung ist eine Mischung aus einem ungelösten Fall, der Festnahme eines flüchtigen Gauners, einem Fall, der die Unschuld von jemandem beweisen soll, abgesehen von Tonis persönlicher Spur. Wenn es darum geht, mehrere Spuren auf einmal zu bearbeiten, ist **Val McDermid** eine absolute Meisterin. Obwohl das Kapitel den Schwerpunkt von einem Fall zum anderen verlagert, fühlt man sich nie verwirrt.

Das Buch ist gut geschrieben, obwohl ich das Gefühl hatte, dass es ziemlich viel Zeit in die Festlegung von Nebenfiguren investiert hat; alle wurden verschiedenen Aspekten der Untersuchungen zugeordnet, aber viele von ihnen hatten nur sehr wenig zu tun. Die Charaktere von Tony und Carol waren meist auf die parallele Handlung beschränkt, die nichts mit dem Haupträtsel zu tun hatte. Es gibt mehrere Handlungsstränge, die letztendlich zusammenhängen, aber es endet auch mit mehreren ungelösten Problemen, die frustrierend sein können.

Insgesamt ist dies eine wirklich gute Lektüre. Das Tempo war ausgezeichnet, und die einzelnen Fälle waren gut geschrieben. Elektrisierend und voller meisterhafter Spannung ist dies der bisher am sehnlichsten erwartete Thriller von **Val McDermid**, der Nummer eins unter den Bestsellern und der Königin des Verbrechens. 😊😊😊😊

**Scott Thornley**

**DER GUTE COP**

**Originaltitel: the ambitious city (2012)**

**Übersetzung: Karl-Heinz Ebnet und Andrea O'Brien**

**Titelbild: Michael Jones**

**Suhrkamp Verlag (2020)**

**521 Seiten**

**16 €**

ISBN: 978-3-518-47081-7 (Klappbroschur)

Dieses Buch erzählt die Geschichte von Detective Superintendent MacNeice von der Polizei von Dundurn. Dundurn ist eine fiktive Kleinstadt im Osten Kanadas.

Als ob ein hiesiger Biker-Krieg nicht ausreicht, werden sieben in Folie eingeschweisste Leichen zwischen den Scheunen einer nahe gelegenen Farm vergraben, aufgefunden, erhält MacNeice einen verzweifelten Anruf seines alten Freundes, des Bürgermeisters von Dundurn. Die Ausbaggerung des ehrgeizigen Uferprojekts, von dem der Bürgermeister hofft, dass es seinen Miniatur Grüngürtel seiner Stadt wiederbeleben wird, ist fast abgeschlossen, aber die ganze Sache könnte dabei sein, aus den Fugen zu geraten: Die Bagger haben sechs weitere Leichen auf dem Grund des Sees aufgefunden, und zwei davon, von Beton umhüllt, sind ziemlich frisch. Der Bürgermeister möchte, dass MacNeice die Dinge diskret und schnell in Ordnung bringt. Das Problem ist, dass in Dundurn ein weiterer "Visionär" frei herumläuft, ein Serienmörder, der die Stadt von hochbegabten jungen farbigen Frauen befreien will.



MacNiece ist die Art von Charakter, die ich als Chef oder Mentor lieben würde. Er ist unter Druck kühl, klug, kümmert sich um seine Mitarbeiter und ist ein guter Mensch. Er scheint immer die Wahl zu treffen, das Richtige zu tun, auch wenn es nicht populär ist, oder er könnte dafür ein bisschen Ärger bekommen. Er vermisst seine Frau, arbeitet zu viel und trinkt vielleicht zu viel, um mit seinen Schmerzen fertig zu werden. Wenn es um die Arbeit geht, ist er aber immer gut drauf und immer professionell.

Mit der steigenden Zahl von Leichen fühlt sich der normalerweise super-kompetente Detective Superintendent MacNeice von den Bikern unterlegen, vom Serienmörder ausmanövriert - und zutiefst verunsichert durch die Verbindungen, die er zwischen den Biker-Kriegen und den US-amerikanischen und kanadischen Betonunternehmen aufzudecken beginnt, die den Zuschlag erhalten haben, um den Traum des Bürgermeisters zu verwirklichen. Das einzig

Gute an der Krise ist, dass er Fiza Aziz, die junge muslimische Detektivin, die bei ihrem letzten gemeinsamen Fall ausgebrannt war, überredet hat, wieder zur Polizei zurückzukehren. Das Schlimme ist, dass sie sich absichtlich in das Visier des Mörders begibt.

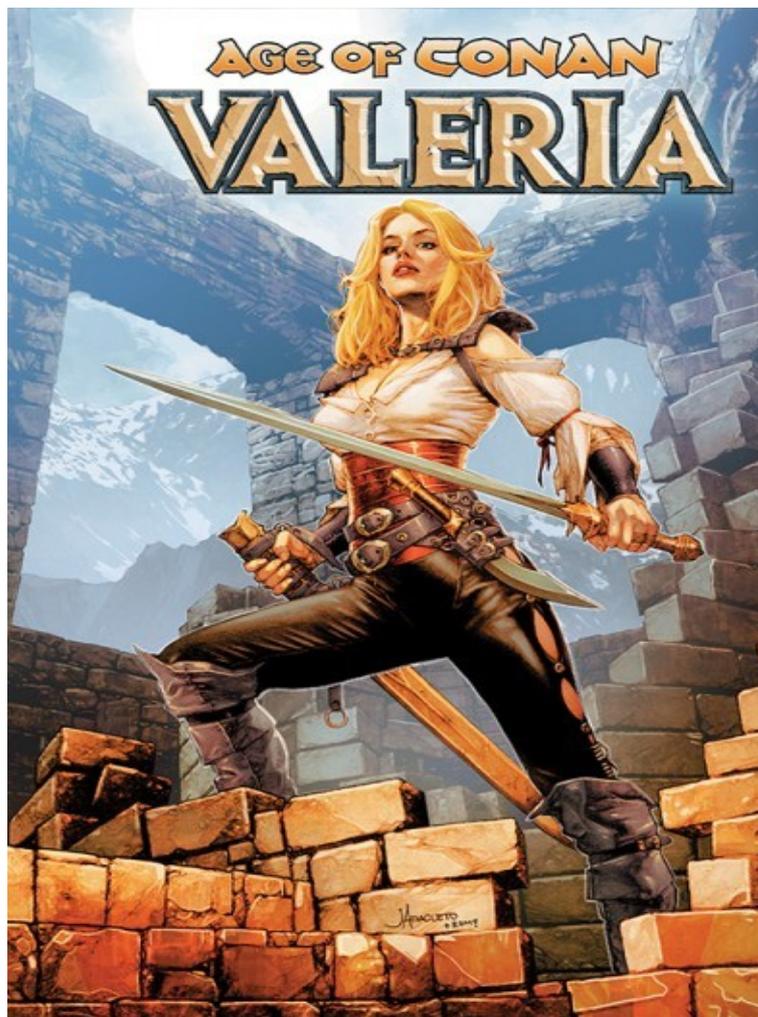
Wir beginnen mit sieben toten, eingeschweissten Motorradfahrern, die auf einem örtlichen Bauernhof gefunden wurden, und gehen dann über zu sechs weiteren Leichen, die auf dem Grund des Sees gefunden wurden: zwei in Beton eingeschlossene und vier weitere in einem Auto aus den 1930er Jahren. Irgendwo in all dem läuft ein Serienmörder in der Stadt frei herum, der bereits zwei junge farbige Frauen getötet hat. Hinzu kommen verschiedene Schiessereien in verschiedenen Polizeisituationen, ein Rennen im Nascar-Stil über die Sky High-Brücke, das in einem Feuerwerk über der Stadt gipfelt, eine Explosion in Aldershot, die ein weiteres Dutzend Biker in den nächtlichen Himmel fliegen lässt, und ... nun, wie Sie sehen können, ist es für den Leser leicht, die Handlung zu verlieren, wenn man bedenkt, was uns gegeben wird. Der Roman liest sich so, als traue **Scott Thornley** sich selbst nicht zu, einen Handlungsstrang (oder auch nur einen Nebenstrang) zu erforschen, also warf er einfach jeden Stammcharakter und jede Situation in die Polizeiannalen, rührte sie mit einem Hauch von Mafiasuppe und Grappa auf ... und voila ... ein Mysterium für alle Altersgruppen.

Die Sache ist die... **Scott Thornley** hat hier eine potenzielle Hit-Serie. MacNeice ist ein überaus sympathischer Detective Superintendent, und er hat ein feines Team von Detective Inspectors zusammengestellt, auch wenn sie ein wenig wie die politisch korrekte Zusammenkunft auf einer UN-Konferenz aussehen. Ein charmanter Italiener, der noch etwas von der Strasse hat, ein smarterer schwarzer Comic-Cop, ein kleiner weisser Geek-Hacker, eine muslimische Kriminologin, deren Eltern aus dem Libanon stammen. Trotz der farbkodierten Affäre funktioniert alles:

Die Charaktere haben eine wunderbare Synergie, die die Geschichte wirklich gut voranbringt. **Scott Thornley** sollte also einfach innehalten und über all die "guten" Elemente nachdenken, die er besitzt, und daran arbeiten, den nächsten Roman nicht ganz so übertrieben zu gestalten.

Mir gefielen seine Beschreibungen von Dundurn und seine offensichtliche Affinität zur Stahlstadt. Ich habe den Schreibstil des Autors und die Tatsache, dass seine Figuren eine gewisse Substanz haben, sehr genossen. Er hat so viel für sich in Bezug auf Schauplatz, Charakter und Handlung, dass ich mich frage, warum er sich so sehr bemüht. Eine weitere Sache, die mir an diesem Buch sehr gefallen hat, ist, dass man nicht erst das erste Buch lesen muss, um die Charaktere und das, was ihnen bisher widerfahren ist, zu verstehen. Der Autor leistet eine grossartige Arbeit bei der Entwicklung der Charaktere, gibt dem Leser aber auch genügend Einblicke in die Vergangenheit, so dass alles einen Sinn ergibt. Ich weiss das wirklich zu schätzen, denn ich hasse es, ein Buch in die Hand zu nehmen und mich bei dem, was ich lese, verloren zu fühlen. Ich möchte nicht immer zuerst eine ganze Reihe lesen, nur um mich an einem späteren Buch zu erfreuen. ☺☺☺

## Comics



**AGE OF CONAN**

**Meredith Finch**

**VALERIA**

**Originaltitel: age of conan – valeria Übersetzung: Bernd Kronsbein**

**Titelbild und Zeichnungen: Aneke**

**Panini Verlag (06/2020)**

**100 Seiten**

**14 €**

ISBN: 978/-3-7416-1605-1

Die Marvel Comics-Miniserie AGE OF CONAN: VALERIA sammelt die fünf Ausgaben der Miniserie von Meredith Finch.

Eine ganz neue Suche nach **Robert E. Howards** Valeria, auf der Suche nach Wahrheit - und nach Rache! Eine Reise ins Hyborianische Zeitalter mit dem Helden aus dem Conan-Klassiker ROTE NÄGEL. Eine Geschichte um Valeria, bevor sie Piratin und Söldnerin wurde - bevor sich ihre Wege mit Conan und der Roten Bruderschaft kreuzten. Sie war Valeria eine junge Frau aus Aquilonia, die Gerechtigkeit für ein ungesühntes Verbrechen suchte. Doch auf ihrem Weg durch die grausame hyborianische Welt beweist sie sich gegen diejenigen, die an ihren Fähigkeiten zweifeln, und wird in ihrem Rachedurst mehr finden, als sie sich erhofft hat! Valerias tödliche Kampffähigkeiten werden auf die Probe gestellt, und ihr Vertrauen wird erschüttert werden, wenn sie den Mörder ihres Bruders jagt und sich als eine Kraft erweist, mit der man rechnen muss!

Zum Auftakt der Serie trifft der Leser die junge Schwertkämpferin, die auf der Suche nach dem Mann, den sie für den Mord an ihrem Bruder verantwortlich macht, durch das hyborianische Land zieht.

Die Geschichte teilt die Erzählung in zwei Teile. In der Gegenwart sieht man, wie Valeria den Mörder aufspürt, während der zweite Teil der Geschichte in einer Rückblende erzählt wird, die uns Valerias Leben als Kind zeigt und wie sie zu der rachesüchtigen Person heranwuchs, die wir heute sehen.

Die ersten drei Teile der Geschichte sind ziemlich gut. Es gibt jede Menge Abenteuer zu erleben, und die Erzählung ist verdammt scharf. Die letzten Kapitel der Geschichte haben mich jedoch ein wenig enttäuscht, und ich hatte das Gefühl, dass das Ende aus dem Nichts kam und überstürzt erschien. Es kam mir so vor, als ob sich das Kreativteam plötzlich daran erinnerte, dass es die Geschichte zu Ende bringen und alles abrechnen musste, indem es in den letzten beiden Kapiteln einfach eine Auflösung einfügte.

Dieses Ende beeinträchtigte zwar meine Freude an der Geschichte insgesamt, aber es hat einen ziemlich starken Anfang, so dass ich es als Ganzes vorsichtig empfehlen würde. 😊😊😊

**DOKTOR STRANGE 3**

**Mark Waid**

**DER OBERSTE HEROLD**

**Originaltitel: Doktor Strange (2018) 13**

**Übersetzung: Marc-Oliver Frisch**

**Titelbild und Zeichnungen: Barry Kitson**

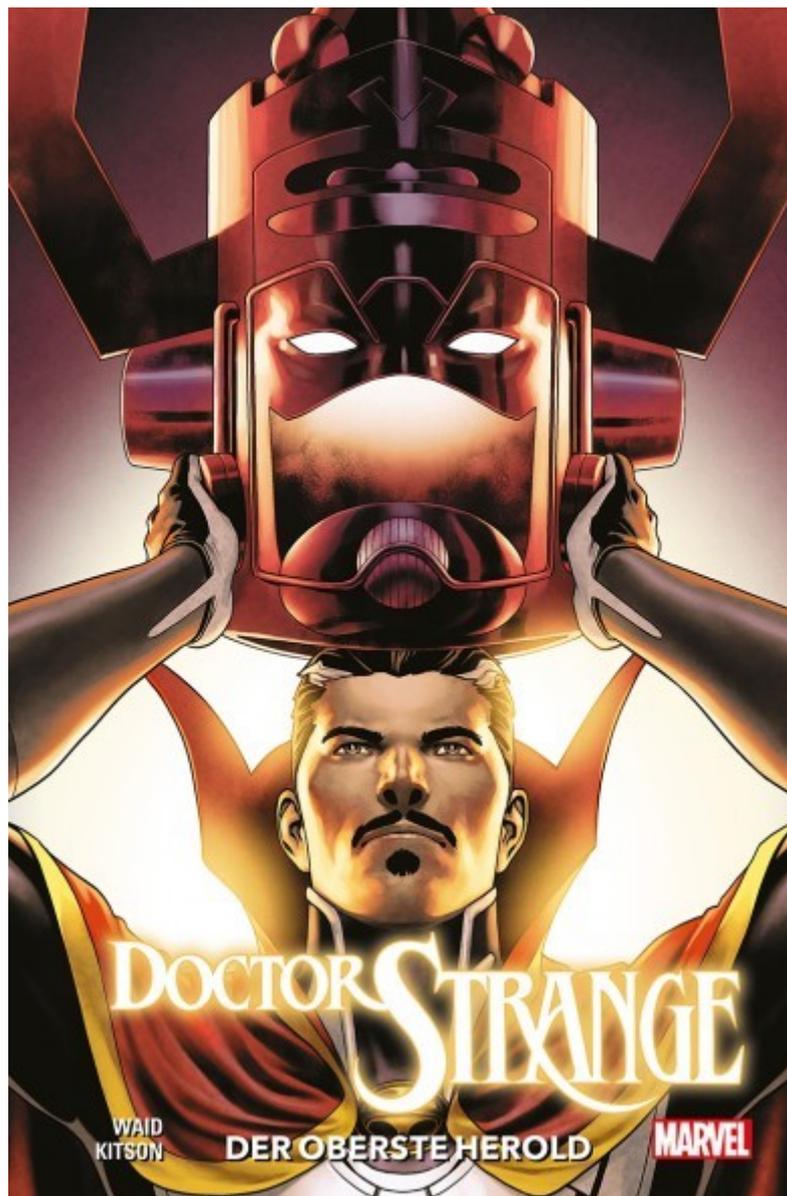
**Panini Verlag (06/2020)**

**140 Seiten**

**17 €**

ISBN: 978-3-7416-1617-4

Sammelband von Doctor Strange (2018) #12-17. Doktor Strange: Herold von Galactus?! Als ein ausserirdischer Zauberer Stephen Strange um Hilfe bittet, um seinen weit entfernten Planeten vor Galactus zu retten, wird der Weltenfresser schliesslich in die dunkelsten Tiefen der mystischen Reiche verbannt! Nun muss Strange, dessen Kräfte erschöpft sind, eine Rettungsmission wie nie zuvor unternehmen! Welche Auswirkungen wird die Verzehrung der Planeten anderer Realitäten auf Galactus haben? Die Dimensionen sind destabilisiert, da das kosmische Gleichgewicht gestört ist, und nun liegt es am guten Doktor, dafür zu sorgen, dass der Weltenfresser durch seinen Kampf um die interdimensionale Verdauungsstörung nicht alles zerstört! Mit einem neuen andersdimensionalen Festmahl und einer unheiligen Allianz war Galactus noch nie so furchterregend!



Das Konzept war sehr gut, die Geschichte selbst kohärent und gelungen, und nach dem Lesen hatte man das Gefühl, dass mehr hätte getan werden können und dass sie besser hätte sein sollen, als sie war, d.h. die Geschichte war zu einfach und hätte komplizierter und komplexer sein sollen, vor allem mit all den verfügbaren Charakteren.

Es war grossartig, Clea zurück zu haben, ohne etwas zu verraten, Umar ist auch da, und es war kein Raum gegeben, um die Beziehung zwischen Tochter und Mutter zu erforschen, ich habe noch einmal gelesen, um zu überprüfen, ob ich das richtig verstanden habe, es gibt wirklich nichts, was man als Nebenhandlung zwischen den beiden betrachten könnte. Fehlende Figuren, die in dieser Geschichte hätten vorkommen sollen, waren Master Order und Lord Choas und natürlich der In-Betweener.

So bekommt man eine Vorstellung davon, was hätte sein können und was nicht passiert ist. Die Lektüre lohnt sich, aber eine verpasste Gelegenheit für Marvel, eine weitaus komplexere und interessantere Geschichte zu produzieren, als sie es taten. ☺☺☺

**Mark Millar und Matteo Scalera**

**SPACE BANDITS**

**Originaltitel: space bandits 1 – 5**

**Übersetzung: Bernd Kronsbein**

**Titelbild und Zeichnungen: Matteo Scalera**

**Panini Verlag (06/2020)**

**140 Seiten**

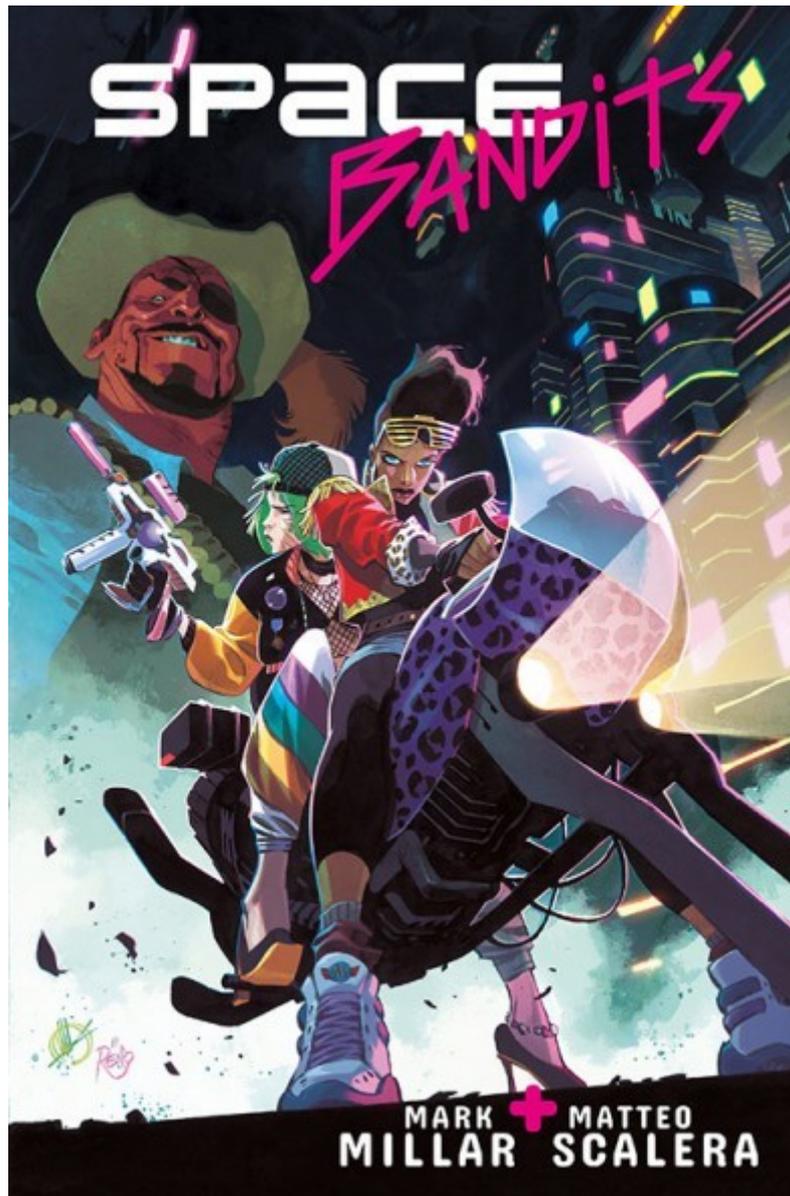
**20 €**

ISBN: 978-3-7416-1755-3

Die Comics von **Mark Millar** bilden für mich einen endlosen Strom von erstklassigen Werken, die durch sehr wenige zweitklassig unterbrochen wird. Wobei ich aber auch zugeben muss, nur wenige zu kennen. Und hier ist der jüngste comic für eine hoffentlich demnächst erscheinende Leinwandversion. Im Mittelpunkt stehen zwei nette Gaunerinnen, denen von den kriminelleren Männergaunern, mit denen sie zusammen waren, Unrecht zugefügt wurde.

Im Gefängnis lernen sie sich kennen und nutzen ihre einzige Chance, zu entkommen und sich an ihren ehemaligen Kumpanen zu rächen. Blutig zu rächen. Die Bedrohung nivelliert Jo-Jo willkürlich, es gibt jede Menge auffällige, aber nicht schrecklich aufregende Verderbtheit, die üblichen Millarismen. Die meisten der Bösewichte haben im Wesentlichen den gleichen Namen - Balder Cux, Abner Dax, Bowser Weex -, aber nicht in einer Weise, die die sprachliche Weltbildung so sehr andeutet wie eine begrenzte Vorstellungskraft. **Matteo Scaleras** Kunst ist lebendig genug, aber was zunächst wie das visuelle Thema erscheint: Die achtziger Jahre erreichten den Mittleren Westen erst in den neunziger Jahren. Überlegen Sie, wie lange es gedauert hat, bis sie in den Weltraum kamen, wirkt später wesentlicher moderner. Die aufregendste Idee ist die Kruste, ein gigantisches Weltraumkrebstier, das einst als Gottheit verehrt wurde, jetzt tot ist und von Sträflingen ausgeschlachtet wird, aber selbst das geschieht meist als Standard-Gefängnisdrama, sobald wir dort ankommen. Es ist eine schnelle Lektüre mit ein paar süssen Eidechsen, mit telepathischen Fähigkeiten.

Das Titelbild begeisterte mich sofort. doch als ich die ersten Seiten aufschlug und das vorwort las, enttäuschten mich die Bilder. Das änderte sich jedoch gleich wieder. Neben der phantastischen Geschichte eines SF-Krimis konnte mich das Heft mit seinen Zeichnungen begeistern. Hinzu kamen später im Heft die Titelbilder der Einzelhefte sowie Entwürfe. Sehr gelungen. ☺☺☺☺



## **INSEXTS 2**

**Marguerit Bennet**

**Originaltitel: the necropolis**

**Zeichnungen: Ariela Kristantina**

**Panini Verlag (10.06.2020)**

ISBN: 978-3-7416-1723-6 (Klappbroschur)

**NEKROPOLIS**

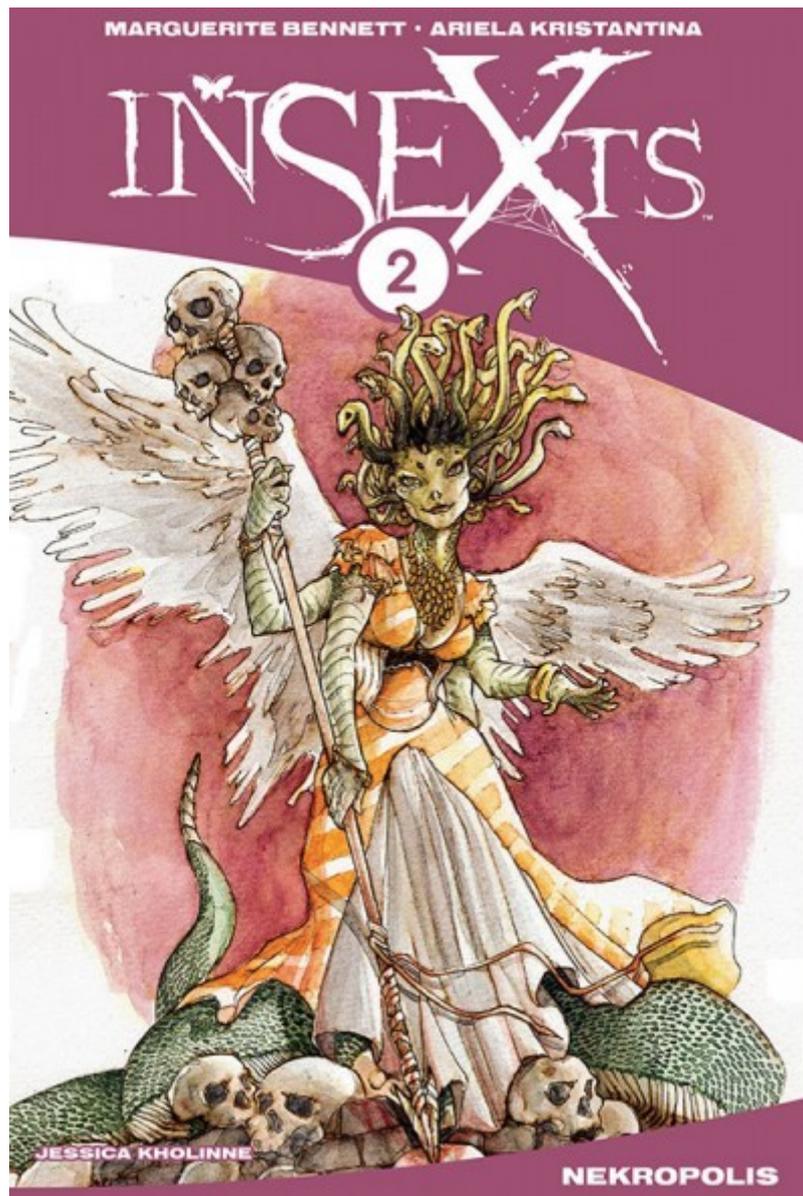
**Übersetzung: Sandra Kentopf**

**Kolorierung: Jessica Kholie**

**100 Seiten**

**17 €**

Dieser Band war genauso erstaunlich wie der erste. Die Damen sind nach Paris weitergezogen und sind auf eine Gruppe von Malerinnen gestossen, die von den männlichen Malern, die die Galerien und Museen leiten, gejagt werden. Hier sind einige wirklich gute Beschreibungen, wie Männer Frauen als Objekte betrachten (wie die Gemälde und Statuen, die sie schaffen) und sich ärgern, wenn sie versuchen, ihr eigenes Bild zu kontrollieren. Und natürlich sind auch der Körper-Horror und die Lesben-Romantik aus Band 1 immer noch präsent.



Und ich bin ein wenig enttäuscht. Ich habe den Comic sehr genossen, und mir gefielen die Figuren von Mariah, Lady und Will, ihrem heranwachsenden Sohn. Aber insgesamt fand ich die Handlung diesmal weniger zufriedenstellend, unzusammenhängender, und ich liess mich nicht so weit hinreissen, dass ich die Ungereimtheiten nicht bemerkte.

Die Dame ist immer noch in ihrem Kokon, aber jetzt in Paris, ohne wirklich die Gründe für dieses Reiseziel zu kennen. Jedenfalls sucht Mariah eine Haushälterin für den kleinen Will und natürlich nicht irgendeine: jemanden, der akzeptiert, dass Schmetterlingsflügel von Zeit zu Zeit auf dem Rücken des Kleinen erscheinen. Glücklicherweise ist Phoebe die perfekte Kandidatin, da sie selbst in eine dubiose Angelegenheit verwickelt zu sein scheint, als drei Männer mitten am Tag vor Mariahs Haus versuchen, sie zu töten. Dann wird uns klar, dass sie mehr ist als nur eine Haushälterin...

Wir finden den mythologischen Aspekt, den ich so sehr mochte, mit zusätzlich zu unserer Lieblingsfamilie humanoider Insekten, einer Kreatur zwischen der Gorgone, der Nāga und der Hindu-Göttin, Statuen, die zum Leben erwachen, und einer Wahrsagerin, die die Eingeweide von Menschen benutzt, um die Zukunft zu

lesen. Kurz gesagt, es ist ziemlich dicht, aber zumindest haben wir keine Zeit, uns zu langweilen.

Wieder einmal ist es gut, zu zeigen, wie Frauen von der Mainstream-Gesellschaft ausgeschlossen werden und wie wichtig Schwesternschaft ist. Phoebe gehört einem Klub von Frauen an, die im Geheimen zusammen malen und bildhauern lernen, da es ihnen nicht erlaubt ist, diese Künste auszuüben. Die Antagonisten sind Männer, die mit allen Mitteln versuchen, die Frauen zum Schweigen zu bringen, sie buchstäblich zum Schweigen zu bringen, damit sie keusch bleiben und keine Probleme verursachen.

Glücklicherweise beabsichtigen Mariah, Lady, Phoebe und ihre Freunde, dieses Stück Patriarchat zu Fall zu bringen. Sie singen keine Hymnen in unserer Perfektion. Sie singen, um uns zu übertönen, und preisen ein falsches Idol mit unseren Namen. Sie erfinden eine Fantasie und verurteilen unser Versagen, dieser Fantasie gerecht zu werden. Sie sperren uns von Schulen aus und beschämen uns für unsere Unwissenheit. Sie schliessen uns von der Kunst aus und sagen, dass keine grosse Künstlerin je gelebt hat.

Auch wenn ich diesen Band unter dem ersten fand, war er dennoch eine gute Lektüre, mit Charakteren von Frauen, die sich nicht vereinnahmen lassen, die sich organisieren und für die Eroberung ihrer Freiheit kämpfen. ☺☺☺

**Kate Worley**

**OMAHA THE CAT DANCER**

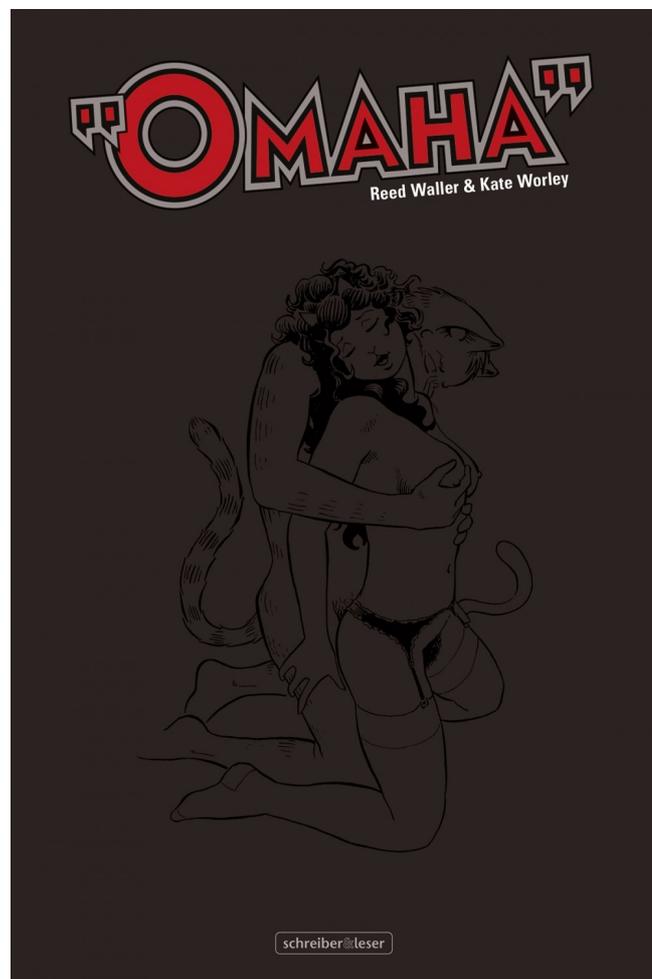
**Zeichnung: Reed Waller**

**Schreiber und Leser**

**256 Seiten**

**29,80 €**

ISBN: 978-3-96582-023-4



Zu seiner Zeit war Omaha der umstrittenste Comic seiner Zeit. Nicht wegen seiner freimütigen Darstellung von Sex - von dem es reichlich gibt -, sondern weil der Sex ein Nebenprodukt der Geschichte ist. Die literarischen Vorzüge des Comics standen daher stets zur Debatte. Davor gab es viele Sexcomics von Underground-Comix-Verlagen, aber diese waren fast ausschliesslich jugendlicher Natur (obwohl sie ein Thema für Erwachsene waren), viel Sex aus dem Nichts, Vergewaltigungsfantasien, mit der Kohärenz eines Pornos. Mehr zum Schock als zum Kitzeln, mit definitiv keiner Erzählung. Die meisten kommen rüber wie ein Kind, das zum ersten Mal fluchen kann und versucht, Mama und Papa zu schockieren.

Während Omaha so zu beginnen schien, nahm es schnell eine steile narrative Wende. Es gibt hier eine solide Geschichte. Die Kunst ist grossartig. Die Charaktere wachsen und entwickeln sich, mit Bögen, die selbst die kleinen Charaktere herauspülen. Dann werfen sie Sex zwischen zwei liebevolle Figuren, oder Figuren, die geil oder betrunken sind und einen Fehler machen. Wie auch immer man es dreht und wendet, sexuelle Bilder beiseite, es steckt mehr hinter dieser Geschichte als ein Pornocomic. Ob Omaha die Grenze überschritten hat, hat in den Jahren, in denen es veröffentlicht wurde, so viele Debatten ausgelöst.

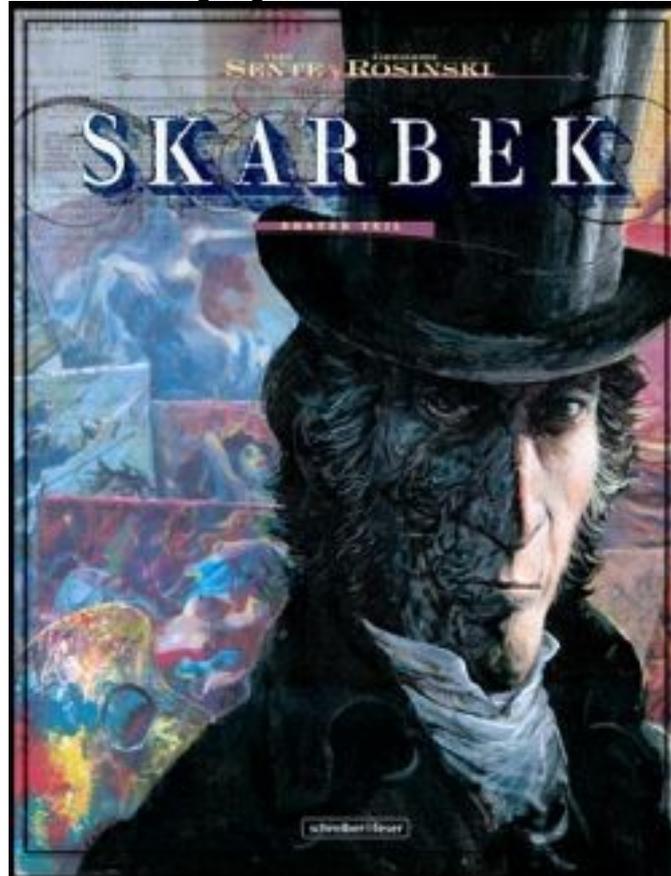
Dieses gesammelte Omaha wird in chronologischer Reihenfolge veröffentlicht, wie es in der Zeitachse des Comics geschah. Einige der Kurzgeschichten am Anfang wurden erst Jahre später geschrieben, so dass es einen sehr deutlichen Sprung in der Qualität der Kunst zwischen einigen Geschichten und in der Qualität des Schreibens gibt. Zuerst wurde alles von der Künstlerin **Reed Waller** geschrieben, aber schliesslich übernahm **Kate Worely** die Aufgabe des Schreibens. Wir sehen ihre Hand nur in einigen wenigen Kurzgeschichten, aber der Unterschied ist spürbar. Neben vielen kurzen Stücken sind in diesem Buch auch die Ausgaben 0 und 1 von OMAHA THE CAT DANCER enthalten. ☺☺☺

<b>Yves Sente</b>	<b>Skarbek Erster Teil – Hände aus Gold</b>
<b>Zeichnung:Grzegorz Rosonski</b>	
<b>Schreiber und Leser</b>	<b>56 Seiten</b>
ISBN: 978-3-937102-38-2	<b>14,95 €</b>

<b>Yves Sente Skarbek</b>	<b>Zweiter Teil – Herz aus Bronze</b>
<b>Zeichnung:Grzegorz Rosonski</b>	
<b>Schreiber und Leser</b>	<b>56 Seiten</b>
ISBN: 978-3-937102-39-9	<b>14,95 €</b>

Im Mittelpunkt der Geschichte steht der Namens gebende, geheimnisvolle Graf Mieszko Skarbek. Graf Mieszko Skarbek erreicht 1843 mit dem Schiff die Hafenstadt Saint-Malo. sein aufenthalt währt nicht lange. Mit seiner farbigen Dienerin reist er weitr nach Paris. In der französischen Hauptstadt angekommen nimmt er recht schnell Kontakte zu dortigen Künstlerszene auf. Sein augenmerk fällt besonders auf den Kunsthändler Daniel Northbrook. Dieser besitzt die Exklusivrechte an den Zeichnungen des Malers Louis Paulus. Selbiger verschwand vor mehr als zehn Jahren spurlos. Wie in der Kunstwelt üblich, steigt der Wert der Bilder mit dem Tod des Künstlers. Auf diese Weise verdient der Künstler nichts und sein Galerist sehr viel mehr. Aber nicht nur an dem Kunsthändler ist er interessiert, sondern auch an den bildern des Malers. Unterschwellig wird langsam klar, wer sich hinter Graf

Mieszko Skarbek versteckt. Auf einer Ausstellung sieht der Graf ein Bild von Paulus, auf dem dessen Muse Magdalena abgebildet ist. Alte Erinnerungen werden wach, als er die abgebildete erkennt. Nach langer Suche gelingt es ihm Magdalena ausfindig zu machen. Das Modell ist in die Prostitution abgerutscht, um irgendwie zu leben. Für Geld lässt sie sich überreden, für Graf Skarbek Modell zu sitzen, besser jedenfalls als Männern zur Verfügung zu stehen.



Als Graf Skarbek sein Bild vollendete, macht er Magdalena eine besondere Offenbarung. Er stellt sich als Louis Paulus vor. Magdalena erkannte ihn nicht, weil sein Gesicht grauenhaft entstellt war. Seine Stimme klang auch nicht mehr so wie sie es gewohnt war. Bei der Betrachtung des fertigen Bildes erkannte sie jedoch seinen Zeichenstil und war überzeugt, Louis Paulus vor sich zu haben.

Was Louis Paulus alias Graf Skarbek plant, wird dem Leser schnell klar. Es geht um Rache und die Wiederherstellung seines Rufes und seines Lebens. Denn der Einzige, der vom Tod Louis Paulus profitierte war Daniel Northbrook. Geschickt ist der Graf dabei, wilde Intrigen und ein Netz von Verbindungen zu weben, indem sich der Galerist verfangen soll. Am Ende wird eine spektakuläre Gerichtsverhandlung zu sehen sein, bei der sich Paulus zu erkennen gibt und Northbrook Betrug vorwirft, sondern ihn auch mit Mord und Vergewaltigung konfrontiert. Ein abruptes Ende des ersten Bandes.

Im zweiten Band geht es mit der Gerichtsverhandlung weiter. Graf Mieszko Skarbek beziehungsweise der Zeichner Louis Paulus steht als Ankläger vor Gericht. Der Kunsthändler Daniel Northbrook wird von ihm verklagt. Der Vorwurf. Daniel Northbrook hat ihn schamlos betrogen. Und das Schlimme dabei ist, um diese Missetat zu vertuschen wurde er gnadenlos missbraucht und ermordet. Der erzürnte Northbrook bestreitet diese Anschuldigungen und behauptet, dass der Mann, der dort vor ihnen steht, weder Graf Skarbek noch Louis Paulus ist. Denn nun kommt seine

ruchlose Tat zum vorschein, er gesteht den Mord an Paulus. sein Sein argument jedoch ist, Skarbek kann nicht Paulus sein, da er Paulus eine Hand abgeschlagen hat. Skarbek ist darauf vorbereitet und zieht den Ärmel seiner Jacke hoch. Zum vorschein kommt ein stark vernarbtes Handgelenk. Alle im Gerichtssaal sind sehr erstaunt.

Dies ist jedoch nicht die ganze Geschichte von Graf Skarbek. Jetzt folgt die Auflösung dessen, wo er in den letzten Jahren seine Zeit verbrachte. Von Piraten gefangen genommen und bei einer Auseinandersetzung furchtbar entstellt, verbrachte die Zeit auf einer Pirateninsel. Hier musste er Bilder von Sklavinnen anfertigen und dem Piratenkapitän zu Diensten sein. Nach diesem Exkurs in die Vergangenheit geht es im Gericht hoch her, als ein neuer Zeuge erscheint. Es ist niemand anderes als der berühmte Musiker Frederic Chopin.

An dieser Stelle schreibe ich nicht weiter. Möge der geneigte Leser die beiden bände selbst lesen. Ich möchte jedoch bemerken, dass die beiden Bände zusammen gehören und es sich nicht lohnt, sie einzeln zu lesen. Auch die Zusammenfassung in Band zwei sollte man unberücksichtigt lassen. Es wird leider einiges vorweg genommen.

Die beiden Künstler, Autor **Yves Sente** und Zeichner **Grzegorz Rosonski** sind in Deutschland eher unbekannt. Zumal für mich, liegt doch mein Schwerpunkt bei Romanen und vor allem Kurzgeschichten.

Zeichner **Grzegorz Rosonski** nimmt sich den Comic auf seine Art und Weise vor. Louis Paulus ist ein Maler. Ebenso wie seine Werke, so sind auch die Bilder **Grzegorz Rosonskis** stilvolle Aquarelle. Damit ist dieser Comic bereits ein sehr gutes Werk der neunten Kunst. Sind die meisten Comics inzwischen mit Computerprogrammen coloriert, fällt dies hier aus. Die Aquarellbilder bieten hierbei ihren eigenen Reiz. Es macht daher viel Spass, nicht nur die Geschichte zu lesen, sondern sich mit den Bildern zu befassen. Dennoch lenken sie nicht ab. Im Gegenteil, durch die Besonderheiten, die **Grzegorz Rosonski** den beteiligten Handlungsträgern angedeihen lies, sind diese immer und überall gut zu erkennen. Die dazu gehörige Handlung ist nicht leicht zu verarbeiten. Es ist ein Drama, ein Krimi, etwas Phantastisches. Der Leser fühlt sich als Besucher der Gerichtsverhandlung, als unsichtbarer Beobachter des Lebens von Louis Paulus in Paris. Neben der eigentlichen Erzählung finden sich jedoch auch kleine Stilbrüche. Mittels Zeitungsausschnitten werden die Handlungen weitergeführt. Dennoch sollte man sich klar sein, die meisten Beiträge sind aus der sicht von Louis Paulus beschrieben. Damit ist dies alles sehr "persönlich" gehalten.

**Yves Sente** und **Grzegorz Rosinski** ist ein Meisterwerk der Comic-Kunst gelungen. 😊😊😊😊

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de) und [www.buchtips.de](http://www.buchtips.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten [www.spielxpress.at](http://www.spielxpress.at), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite [www.phantanews.de](http://www.phantanews.de) und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)**